

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich H. Meißnerfeld, Magdeburg, für Inserate Familienanzeigen u. Stellengesuche 8 Pf., Vereinskalender 1 mm Höhe 25 Pf., Ankündigung 1 mm Höhe und 90 mm Breite 20 Pf., Druck und Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Fernspr. Amt Norden 23861—23865, total 7, auswärts 90 Pf. Abbest. geht verloren, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung nachtrifft (ab 19 Uhr) 22951. Postzeitungsliste Seite 210. — Bezugspreis: Monatlich 2.30, Abholer 2.00 Mk., Einzelpreis 15 Pf., Anzeigen unterm Text 33 1/2 % Aufschlag. Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitigem Einbringen keine Gewähr. Magdeburger Postamt 122 Magdeburg.

Nr. 241

Dienstag den 15. Oktober 1929

40. Jahrgang

## Das Reichsbanner gegen Eugenbergs

# Stammrollen für Ehrabschneider

### Aufruf des Bundesvorstandes

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erläßt folgenden Aufruf unter der Überschrift „Die Stammrollen für Ehrabschneider liegen auf“:

Am 3. Oktober sanken die Flaggen aller Staaten auf Halbmaße; die zivilisierte Welt trauerte um einen deutschen Staatsmann.

Am 6. Oktober trug Deutschland Gustav Stresemann zu Grabe, der für immer in der Geschichte als einer der großen Männer seines Volkes fortleben wird.

Vom 16. bis 29. Oktober liegen Listen für ein Volksbegehren auf, das die von Ebert, Erzberger, Rathenau und Wirth begonnene, von Stresemann erfolgreich fortgeführte Politik der Befreiung des Rheinlands als ein landesverräterisches Verbrechen erklärt, dem Toten ein Zuchthausurteil ins Grab nachwirft und die Fortführung seiner Politik als ehrlos und zuchthauswürdige Handlung bezeichnet.

Wer sich vom 16. bis 29. Oktober in die Listen des Volksbegehrens einzeichnet, wirft dem greisen Reichspräsidenten von Hindenburg vor, daß er dem Sarge eines landesverräterischen Zuchthauslers gefolgt ist und nicht dem des außenpolitischen Führers des deutschen Volkes, der Deutschland wieder in die Reihen der Großmächte der Welt zurückführte.

Wer sich vom 16. bis 29. Oktober in die Listen des Volksbegehrens einzeichnet, wirft dem Reichspräsidenten von Hindenburg vor, daß er eine Politik des Landesverrates gedeckt und gebilligt habe und von Rechts wegen mit allen Mitgliedern der Reichsregierung in ein Zuchthaus gehöre.

An Stresemanns Bahre rief Vizepräsident von Kardorff aus: „Unbegreiflich will mir scheinen, daß man es gewagt hat, diesem treuesten Patrioten die politische, die nationale und die persönliche Ehre abzuspochen.“ Vom 16. bis 29. Oktober wird sich erweisen, wer den traurigen Mut aufbringt, mit seinem Namen für ein ehrabschneidendes Unternehmen einzustehen.

Es wird sich erweisen, wer aus parteiagitorischen Gründen in Deutschland die Fortdauer der Befreiung der Rheinlande will, wer die in schweren Kämpfen erreichten Zahlungsverminderungen Deutschlands ablehnt, wer mehr bezahlen will, als die einseitigen Gegner im Weltkrieg noch fordern, wer eine neue Inflation und Katastrophe der Politik des planmäßigen Ringens um Deutschlands Wiederaufstieg vorzieht.

Die fremden Truppen am Rhein sind im Abrücken. In wenigen Monaten wird der letzte die deutschen Grenzen verlassen — wer sich vom 16. bis 29. Oktober in die Listen des Volksbegehrens einzeichnet, ruft die fremden Truppen zurück über den Rhein, gibt Deutschland einer neuen Invasion und Inflation preis, stürzt das deutsche Volk in ein Chaos.

Schmachvoll wie dies ganze „Volksbegehren“ sind die Mittel der Propaganda für die Einzeichnung in die Listen. Wir fordern von den Parlamenten und Regierungen des Reiches und der Länder, daß sie die Flut von Lügen und Verleumdungen nicht widerstandslos über sich ergehen lassen. Die Ehre des deutschen Volkes darf nicht zur Beute von Piraten der öffentlichen Meinung werden.

Die im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold vereinigten Kriegsteilnehmer und Republikaner werden von sich aus den Kampf wider die Verderber Deutschlands aufnehmen, die das demokratische Mittel des Volksbegehrens mißbrauchen, um innerpolitische Ziele anzustreben, von denen sie wissen, daß sie, wenn offen eingestanden, nicht zu erreichen sind.

Der alte Gegner, Kameraden, ist es, den wir vor uns haben. Der Gegner, gegen den wir uns vor bald 6 Jahren erhoben haben und den wir schlugen, wofür er sich zum Kampfe gestellt hat. Der alte Gegner steht vor uns und siegelt seiner Gefolgschaft vor, daß er uns schlagen werde mit einer Waffe, über die er bisher nur geschönt und geschwätzt hat. Den Mantel der Demokratie hat er sich umgehängt und die Maske eines Volksbegehrens wegen angeblicher außenpolitischer Ziele soll das heimtückische Antlitz des beabsichtigten innerpolitischen Angriffs auf die Ehre der Republik verdecken.

Wir sind gewiß, daß unsere Kameraden es verstehen werden, sich in der Abwehr den Mitteln des Angriffs anzupassen.

Gegen die Lügen und gegen die Lügner! Für Ehrlichkeit und Wahrheit! Das ist die Parole für die Tage bis zum 29. Oktober.

Niemand, der sich vom 16. bis 29. Oktober in die Listen des Volksbegehrens einträgt, darf sich hinterher auf Nichtwissen der Wahrheit hinausreden können. Wer sich in die Listen der Ehrabschneider einträgt, muß wissen, daß er für die Folgen seines Handelns einzustehen haben wird. Wer sich einträgt, muß wissen, daß er sich als Feind der Republik bekennet und Reichspräsident und Reichsregierung auf das schwerste beschimpft.

In die Arbeit, Kameraden, auch diesmal muß der Gegner geschlagen werden. Ehrlichkeit und Wahrheit müssen siegen wider Lüge und Verleumdung!

Magdeburg, den 9. Oktober 1929.

J. M. Göring.

## Warnung des Reichsjustizministers

### Niemand darf sich einzeichnen!

Zweibrings Rundfunkrede gegen das Eugenbergsche Volksbegehren ist am Sonntag abend eine Ansprache des Reichsjustizministers von Guérard gefolgt, die gleichfalls auf sämtliche deutschen Sender übertragen wurde. Minister Guérard führte unter anderem aus:

„Gerade das Rheinland bejährt schwere Sorgen um die politische Entwicklung, die das Volksbegehren einleiten will. Die Männer des Volksbegehrens erkennen nicht, daß der Kampf um den Rhein durch dieses Volksbegehren zumungunsten der deutschen Sache schwer gefährdet wird.“

Es ist für jeden Verständigen klar, daß Beschlüsse des deutschen Parlaments oder der deutschen Regierung Artikel des Versailler Vertrags nicht einseitig außer Kraft setzen können. Nur dank einer durch 10 Jahre fortgeführten konsequenten Politik ist es durch die Verhandlungen in Haag erreicht worden, daß am 30. Juni 1930 kein fremder Soldat mehr auf deutschem Boden steht. Die schmerzliche und bittere Tatsache des Verlustes des Weltkriegs ist leider Wahrheit. Wahr ist auch, daß die noch besetzten und auch die schon geräumten Gebiete bei Nichterfüllung unserer Verpflichtungen sofort durch die alliierten und assoziierten Truppen nach dem Gewaltfrieden wieder besetzt werden können.

Die Forderung des Volksbegehrens, daß sich Gesetz gegen die Verklammerung nennt, bedeutet daher nichts anderes als neue Verklammerung des Rheinlandes.

Diese Erkenntnis hat nichts zu tun mit der im Versailler Vertrag Deutschland fälschlich zugeschobene Kriegsschuld.

Deutschland hat niemals die Meinschuld am Krieg anerkannt. Jede deutsche Regierung hat diese These des Versailler Vertrags zurückgewiesen und in diesem Kampfe gegen die Schuldlinge ist das Volk einig. Ebert hat die Kriegsschuldlinge zurückgewiesen. Hindenburg hat es getan. Noch vor wenigen Monaten hat die gegenwärtige Regierung die zehnte Wiederkehr des Tages der Unterzeichnung des Versailler Vertrags zum Anlaß genommen, eine feierliche Verwahrung gegen die Kriegsschuldlinge zu erheben. Das deutsche Volk ist darin einig, die Welt aufzuklären, daß wir das Schuldurteil zerreißen dürfen. Diese Stunde wird kommen. Aber auch die dann erreichte förmliche Aufhebung des Schuldparagrafen wird keine Zerreißung des auf dem Verlust des Krieges beruhenden Versailler Vertrags und somit auch keine endgültige Ausschaltung der Reparationsleistungen bedeuten.

Die Agitatoren des Volksbegehrens behaupten, daß nach dem Young-Plan deutsche Männer und deutsche Frauen auf Wunsch der Gläubiger exportiert werden können. Mit solchen Argumenten zu agitieren, die den Stempel der Unwahrheit an der Stirn tragen, ist eines deutschen Mannes unwürdig.

Es ist eine ungeheuerliche Lüge, eine Gemeinheit, die nur Leute verbreiten können, die nicht ehrlicher Gesinnung sind.

Außer neuer Unfreiheit, neuer Verklammerung muß das deutsche Volk durch das Volksbegehren neuem Niedergang der schwer ringenden Wirtschaft, neuem Gleichbreit der Volksmassen entgegensehen. Kein deutsches Land wird wieder mehr leiden als das schwer geprüfte Land an Rhein und Ruhr. Unfreiheit, wirtschaftliches Elend wird über Rheinland kommen, wenn wie Frankreich, das durch die Befreiung der Pfalz, Rhein-Preußens und der Saar einst den Schemel seiner Vormachtstellung am Rheine gewonnen hatte, neue Möglichkeiten geben im Schicksalskampf um den Rhein, statt daß wir den Weg zur Verständigung wählen. Diese neuen Möglichkeiten für Frankreich schafft das Volksbegehren.

Es ist ungeheuerlich, daß das Volksbegehren die bisher geführte Außenpolitik der Republik in seinem Paragraphen 4 zum Landesverrat erklärt. Es ist ungeheuerlich, daß die Reichsminister, die diese Ergebnisse erzielt haben, für zuchthausreif erklärt werden, eine Bestimmung, die nach der ersten Fassung des Volksbegehrens sich auch auf den Reichspräsidenten erstreckte, während nach der neuen Fassung des Paragraphen 4 der Reichspräsident zu einer bloßen Dekoration herabgewürdigt wird.

Deshalb deutsche Frauen, deutsche Männer: Gegen das Volksbegehren! Gegen dieses sogenannte Freiheitsgesetz, das uns, das den deutschen Rhein wieder in Unfreiheit führen muß. Keine Unterschrift für das Volksbegehren!

## Schroffe Abgabe der Volkspartei

in Kofod, 14. Oktober. Auf der am Sonntag in Kofod stattgefundenen Parteitagung der Wahlkreises Medienburg-Lübeck der Deutschen Volkspartei wurde nach einem Referat des Staatssekretärs Kempfers folgende

### Entscheidung gegen das Volksbegehren

angenommen: Der Parteitag des 35. Reichstagswahlkreises der Deutschen Volkspartei gibt der Erwartung Ausdruck, daß kein sich seiner nationalen Verantwortung bewußter Deutscher, insbesondere kein Angehöriger der Deutschen Volkspartei, das von Herrn Eugenbergs inszenierte Volksbegehren unterschreibt, weil der vorgelegte Gesetzentwurf eine Katastrophe und nicht die Befreiung des deutschen Volkes herbeiführen werde. Wir weisen es mit Entrüstung zurück, wenn von den Verantwortlichen des Volksbegehrens die Annahme des Young-Plans als Verrat am deutschen Volke bezeichnet wird.

# Wahltag in Australien!

## Große sozialdemokratische Mehrheit - Arbeiterregierung!

### Selbst vier Minister unterlagen

London, 14. Oktober. Die Wahlen zum Bundsparlament von Australien haben einen beispiellosen Sieg der Arbeiterregierung gebracht. Die Koalitionsregierung, die aus Nationalisten und Landespartei bestand und elf Stimmen Mehrheit im Parlament besaß, ist vernichtend geschlagen worden. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen aus 61 von 75 Wahlkreisen hat die Arbeiterpartei 40 Mandate erhalten. Die Nationalisten erhielten 10, die Landespartei 6 und die linksbürgerlichen „Parteilosen“ 5 Mandate.

Die Arbeiterpartei rechnet mit mindestens weiteren vier Stimmen aus den 14 noch ausstehenden Wahlkreisen. In jedem Falle wird die Arbeiterpartei im neuen Parlament eine bedeutende Mehrheit über alle andern Parteien zusammen haben. Die Bildung einer Arbeiterregierung mit Scullin als Premierminister und Theodore als Schatzkanzler, ist als sicher zu betrachten. Scullin ist 53 Jahre alt und war früher Journalist. Er hat bisher noch keiner Regierung angehört.

Die schwere Niederlage der Regierung ergibt sich aus der Tatsache, daß vier Kabinetsmitglieder ihre Mandate verloren haben, der Postminister Gibson, der Vizekanzler Marr, der Wohlfahrtsminister Howse und der Innenminister Abbott. Viele Kreise, die bisher als nationalitäre Hochburgen galten, sind mit Mehrheiten von vielen tausend Stimmen der Arbeiterpartei zugefallen. Andre Mandate hat die Regierungspartei nur

mit ganz geringen Mehrheiten halten können. Ueberall haben sich die Stimmen der Arbeiterpartei vervielfacht.

Die Arbeiterführer hatten einen Erfolg erwartet, sind aber nach ihren eigenen Angaben von der des Sieges überrascht. Der Sieg ist um so bedeutender, als der Wahlkampf ausschließlich um eine gewerkschaftliche Frage ausgefochten wurde. Es handelt sich um die Entscheidung der Wählerschaft über den Versuch der Regierung, das System der bundesgesetzlichen Schlichtung von Arbeitskonflikten abzuschaffen. Die Arbeiterpartei, die sich diesem Versuch widrierte und damit die Parlamentsauflösung erzwang, hat also ihren Sieg mit einer rein sozialistischen Wahlparole errungen.

Die Bildung einer Arbeiterregierung in Australien dürfte auch für die britische Außenpolitik von großer Bedeutung sein. U. a. spielt in den gegenwärtig englisch-amerikanischen Abrüstungsverhandlungen die australische Flotte eine nicht unbedeutende Rolle. Auf diese Frage bezieht sich offenbar die Erklärung des Londoner „Daily Herald“: „Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß Australien zu einer Zeit unter die Kontrolle der Arbeiterpartei kommt, wo auch in London eine Arbeiterregierung im Amt ist.“

Der künftige australische Ministerpräsident sagte kurz vor den Wahlen in einem Interview mit dem „Daily Herald“, daß eine australische Arbeiterregierung mit aller Kraft die Bemühungen der Regierung Macdonald für die Sicherung des Weltfriedens unterstützen würde. —

# Eine neue Partei

Sie kann noch nicht fertig gebacken auf die politische Servierplatte gelegt werden, aber in der Geheimküche wird emsig an ihrer Herstellung gearbeitet. Bewährte Köche sind am Werke. „Man nimmt“, heißt es im Kochbuch. Es ist alles da, was man zu nehmen hat. Mehl, Butter, Gewürze und Zutaten.

Man begann mit der Arbeit am Sarge Stresemanns. Wie in republikanischen Zeitungen zu lesen war, lag dort ein Kranz der Volkspartei mit schwarzwärfroter Zählweise. Unter den hundert Gewinden war dieser Kranz der einzige, der die Kampffarben der Monarchisten zeigte.

Am Abend des Verfassungstags wurde die Arbeit an dem neuen Partei fortgesetzt. Die Volkspartei hielt im Reichstagsaal eine Trauerfeier ab. Sarg und Kranz waren vor Johnd. Sie schwebte über dem Sarge des Redners, das alte Mäh. Der tote Führer wurde gerissen, während man ostentativ die Farben zeigte, die nicht mehr die seinen waren. Denn Stresemann hat in den letzten sechs entscheidenden Jahren, die seine Weltgeltung brachten, für die Republik und nicht für die Monarchie gearbeitet, gestritten und gelitten.

Es war sehr sinnig und sehr taktvoll, daß die Partei, die er gegründet und geführt, in den ersten Tagen nach seinem Ableben die Farben trug, die er längst ins Mausoleum der Erinnerung getragen hatte. Sehr sinnig, sehr taktvoll und sehr provokatorisch. Man spürte das Aufatmen: endlich frei! Endlich können wir zeigen, wie wir sind, und nun, was wir wollen.

Wir! Welche wir? Nicht alle Volksparteiler denken, wie die Fraktionsmehrheit entschieden. Ein Minderheit nicht zum letzten Führer und zu Schwarzrotgold. Das weiß die Mehrheit. Drum sagt sie dem Parteitag ab, der am 15. Oktober in Mannheim zusammentreten sollte. Drum wagt sie nicht, einen Nachfolger für den Verstorbenen vorzuschlagen. Scholz wäre der Gegebene. Für ihn wurde Schwarzweißrot gezeigt. Er ist mit Lust und Liebe ein „Erwiggefeind“, wie Stresemann die unentwegt Rüdewärtschauen den treiflicher getauft hat. Aber Scholz ist am Tage nach dem Tode des Führers an einem schweren Darmleiden operiert worden. Er scheidet für einige Monate aus der Kampflinie aus. Man will ihm aber den Posten freigehalten. Drum ist die Wahl von einem Direktorium, das einstweilen die Führung haben soll, und nennt neben Scholz die Namen Kardorff und Curtius.

Heftiger ist gefallen, die Egoisten streiten sich um das Erbe. Sie holen sich Sukzurs bei den Deutschen. Es findet zurzeit ein reger Meinungsaustrausch statt zwischen den befreundeten Brüdern mit dem Ziel einer Umgruppierung auf der gesamten Rechten.

Seide Parteien, die Volkspartei wie die Deutschenationalen stehen in der gleichen Lage starker innerer Gärung. Die Volkspartei ist durch das Verschwinden Stresemanns plötzlich in den Politis geschleudert worden; die Deutschenationalen behandeln dort schon seit geraumer Zeit. Seit ihrer letzten Wahlniederlage sind die Massen zahlreich und häufig an die Oberfläche getrieben. Sie haben deutlich für Auge und Nase fundgeron, wie es in der Reize, wie es auf dem Grund auskaut und was dort vor sich geht. Die Lambach-Krise ist nicht etwa beigelegt oder ausgeglichen, sondern sie liegt unter der Oberfläche weiter. Man hört nichts mehr von ihr, weil der Diktator sein Volksbegehren herausgeschleudert hat und mit ihm die Republikaner zerfahrenen will. Vornehmlich die in den eignen Reihen.

Alles, was deutschnational herrnert, wartet nun auf den

Ausgang dieses Vabanquespiels. Bringt Eugenber die nötigen 4/10 Millionen Monarchisten auf seine Listen, so hat er einen Achtungserfolg errungen und darf die Partei noch so lange terrorisieren, bis er im Volksentscheid sich seine Niederlage holt. Fällt er aber gleich beim ersten Gürtensprung in den Graben, dann ist die Revolte im deutschnationalen Lager fertig, und dann treten auf volksparteiliche diejenigen in Aktion, die am 6. Oktober die schwarzweiße Fahne entfaltet haben. Die neue Partei wird gegründet. Devise: wir sind zwar Monarchisten, aber wir arbeiten feste mit in der Republik. Die Erleichterungen des Young-Planes sollen uns Kapitalisten zugute kommen. Die Steuerreform, die Finanzreform sollen uns Besitzenden das Leben erleichtern. Die Massen der Besitzlosen mögen demütigt und ergeben die Rücken krümmen unter den Lasten des verlorenen Krieges.

Wer so denkt und handelt, muß wünschen, daß Eugenberg bis über die Ehren 'reinfällt. Das wird denn auch in diesen deutschnationalen Kreisen kräftiglich gewünscht. Mit den Lippen, aber nicht mit der Feder. Denn weiß man sicher, wie der blonde Feldzug ausgeht? Es gibt so viele dumme Nachbeiter in der eignen Partei, und die politische Macht des Zeitungsherrn mit dem Schweiß seiner Amts- und Kreisblätter ist ungeheuer groß. Da ist einstweilen vorläufige Zurückhaltung am Platze, aber wenn er tief unten liegt im Graben und mit allen Vieren zappelt, dann — dann haltern wir den hochbeinigen Kerl ab und machen uns selbständig mit den Volksparteilern zusammen. Dann kommt

die große nationale Rechte, die Einfluß und Macht gewinnt und der die Zukunft gehört.

Auf volksparteiliche Seite herrscht viel Verständnis für diese Aufspaltung. Die Minister der Regierungsparteien treten im Kundfunk an gegen das Attentat auf die Republik und gegen ihre Unvorsichtigkeit aufs Buchhaus. Nur Herr Curtius fehlt, und sein Parteifreund Blünger, der sächsischer Ministerpräsident von völkischen Gnaden, fehlt auch, und es fehlen alle anderen Volksparteiler. Der § 4 des Volksbegehrens war in erster Linie gegen Stresemann gerichtet. Er sollte im Buchhaus hüben für seine historischen Verdienste. Der besudelte Führer ist tot. Wie kommen die Befürworter dazu, seine Andenken zu ehren und feinetwegen ihre politische Rechnung zu gefährden? Sie haben schwarzweißrot geflaggt. Das genügt.

Es genügt aber nicht allen Volksparteilern, wie Eugenbergs Sufarenritt nicht allen deutschnationalen Freude macht. In beiden Lagern gibt's Mißvergnügte und Verdärgerte die schwere Menge. Sie stoßen sich ab und streben zueinander, sobald die äußern Feindeln gefallen sind. Tun wir das unsre, um diese Stunde schnell und so katastrophal wie nur denkbar herbeizuführen. Und arbeiten wir mit Nägeln und Sähen, auf daß der 17. November den geschäftigen Kesselfeindern beweist: auch eine neue Partei kann's nicht mehr schaffen. Hinter Eugenberg fliegen sie selbst in den Graben, den die Demokratie ausgehachtet hat. Das Volk, das souveräne, liegt auf der ganzen Linie.

So wollen wir Sozialdemokraten das Andenken Stresemanns ehren! —

# Zwei Waggons Sklarek-Kleider für die Rote Hilfe

Der „Vorwärts“ teilt uns mit: Nachdem die „Rote Fahne“ nicht mehr leugnen konnte, daß auch die Rote Hilfe Zurechnungen von den Sklarek's in der verschiedenen Form erhalten hat, stellt sie es jetzt so dar, als seien insbesondere die Kleidungsstücke ihrem Wert entsprechend bezahlt worden. Wir können heute feststellen, daß das Kommunistenblatt vergessen hat, die zwei Waggons voll Kleidungsstücke zu zugeben, die vor etwa zwei Jahren durch die Sklarek der Roten Hilfe geliefert wurden. Diese zwei vollen Waggons Kleidungsstücke wurden der Roten Hilfe völlig unentgeltlich überlassen, es ist dafür auch nicht ein Pfennig bezahlt worden. Die Beweise für diese unsre Behauptung können erbracht werden.

Die „Rote Fahne“ versucht neuerdings, das Reichsbanner in den Fall Sklarek hineinzuziehen. Sie „enthüllt“ allerdings nicht mehr, als alle Welt weiß: daß die Firma Sklarek für vier Gaus (von 32) des Reichsbanners Vicarant von Bundeskleidung war — selbstverständlich gegen Bezahlung. Die Kommunisten haben allen Grund, in der Sklarek-Sache die Tinteischnitzerei anzuwenden. Die Geschichte mit dem waggonsweisen Verschleusen von Kleidung an die Rote Hilfe in eine sehr planmäßige Art und Weise, warum ausgerechnet der kommunistische Stadtrat Gäbler hinter dem Rücken von Magistrat und Stadtverordneten den Wagnersvertrag mit den Sklareks auf 5 Jahre verlängerte und warum Gäbler die Bezirksämter immer wieder zur Abnahme der Sklarekwaren zwang.

## Böb antwortet

Zur Antworttelegramm von Oberbürgermeister Böb aus Los Angeles lautet: Kommunisten sind nicht weniger ungeschickter Reisende als die anderen. Sie haben nicht die nötigen Kenntnisse, da täglich Hunderte von Reisenden nach Los Angeles kommen. Die meisten von ihnen sind aus dem Ausland.

Berlin seien sehr wichtig, würden von ihm genau verfolgt. Bitte Verichtigung fordern.

Das Interview, auf das sich Oberbürgermeister Böb hier bezieht, war das in mehreren Blättern veröffentlichte der Associated Press, das in folgender Form in Berlin angekommen war: Oberbürgermeister Böb erklärte ausdrücklich, es sei ihm ganz gleich, was in Berlin sich abspiele. Er selbst sei in keinen Skandal verwickelt, und er habe die feste Absicht, den ursprünglichen Reiseplan durchzuführen.

In dem Kabel, das Bürgermeister Scholz nach Los Angeles geschickt hat, das den augenblicklichen Stand der ganzen Angelegenheit sehr eingehend darlegte, war auch der Wortlaut dieses Interviews mitgeteilt.

## So wird verkleumdet

Die „Rote Fahne“ schreibt unter der Heberschrift „Der Droffum-Beiz der Stadträtin Wehl“: „Wir stellen fest, daß sich darunter auch die bekannte Stadträtin und Sozialdemokratin Wehl befindet, die sich aus dem städtischen Betrieb der RSG. einen australischen Opossum-Beiz liefern ließ, den sie sogar gänzlich „vergesen“ hat zu bezahlen.“

Dazu wird von der Stadträtin Wehl erklärt, daß sie weder mit der RSG. noch den Gebrüdern Sklarek irgendeine gesellschaftliche oder geschäftliche Verbindung gehabt hat. Ueberdies erklärt Genossin Wehl, daß sie noch nie in ihrem Leben einen „australischen Opossum-Beiz“ besessen hat.

## Sklareks und Stadtbank

May Sklarek hat bei einer staatsanwaltlichen Vernehmung am Sonnabend die Dinge so dargestellt, als ob er bei der Beibringung von Unterlagen geradezu von einzelnen Beamten der Stadtbank aufgefordert worden sei, wertlose Belege beizubringen. Er behauptet in dieser Beziehung den Abteilungsleiter Schröder von der Stadtbank und behauptet folgendes: Die Stadtbank habe von der RSG. Sicherheiten verlangt, und zwar hätte der Abteilungsleiter Schröder den Sklareks selbst den Rat gegeben, doch eigne Schecks zu hinterlegen. Das ist

## Neues vom Tage

Gündertische neue Oper im Stadttheater.

Was hat uns — und auch Paul Gündert — diese Oper gebracht, ist bei gleich einigens festzustellen, daß diese neue Oper eine Dornenspitze ist. Aber nicht eine von den Dornen, sondern eine sehr scharfe. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt. Die neue Oper ist ein Kunstwerk, das die Kunst der Oper zu einem neuen Höhepunkt bringt.

auch tatsächlich gesehen, ebenso wie von der K. P. Postfiche de hinterlegt wurden, die 3 bis 4 Monate vordatiert waren. Bei den Banfchicken waren zwar am Tage der Uebergabe ausreichende Deckungssummen vorhanden, doch haben die Angekündigten häufig schon wenige Tage nachher ihre ganzen Guthaben bezogen, so daß die Schecke, die die Stadtbank als Sicherheit im Tresor liegen hatte, ungedeckt waren und überhaupt keine Sicherheit mehr darstellten. Von diesen Manipulationen habe — nach Darstellung der Staatsanwaltschaft — die Direktion gewußt. Hierüber werden die Stadtbankdirektoren jetzt sowohl von der Staatsanwaltschaft als auch im Disziplinarverfahren von Oberregierungsrat Tapolsti eingehend vernommen werden.

### Völkischer Leichenschänder

Der Hitlerabgeordnete des Bayerischen Landtags Julius Streicher, der zu den skrupellosesten Agitatoren der rassenkrenzer zählt und schon wiederholt wegen verleumderischer Beleidigungen zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt wurde, hielt im Münchner Bürgerbräukeller eine neue Rede. Darin sagte er u. a.:

Man darf sich nicht über den frühen Tod Streichers wundern, denn bei einem so guten Leben, wie es Streichers geführt hat, kommt der Tod immer früher. Die Kopfplöschung Streichers ist der Schlüssel zu seinem Handeln. Das Mongolengesicht hat die Verfalltheit offen kundgetan. Er wird jetzt als großer Europäer bezeichnet, aber das ist gleichbedeutend mit Verräter und Werkzeug der Juden. Der Jude ist seit uralten Zeiten geborener Verbrecher. Wer in der Republik den Nachweis erbringt, daß er ein Gauner ist, der kann Minister werden, vielleicht später, wenn einmal der Präsidentenstuhl frei ist, auch Reichspräsident. Erzberger und Rathenau sind nicht ermordet, sondern getötet worden. Die Täter sind aber keine Mörder, sondern ganze Kerle.

In ganz München hat sich bisher weder ein Polizeibeamter noch ein Staatsanwalt gefunden, der gegen diese Aufpreisung eingeschritten bzw. vorgegangen wäre. Das Beispiel zeigt, wie notwendig die Verabschiedung des neuen Republikschutzes ist.

### Eine nette Heimatliste

Von Beitreibungen bürgerlicher Parteien, bei den bevorstehenden Kommunalwahlen eine Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie zu bilden, hat sich neuerdings auch der Verband der Preussischen Landgemeinden, Kreis Lebus, angeschlossen. Das Organ des Landbundes für den Kreis Lebus berichtet darüber in seiner Nummer 39:

Für die diesmalige Kreisstagwahl haben sich zu einer Einheitsliste zusammengeschlossen: die Deutsch-nationale Volkspartei, die Deutsch-völkische Arbeitsbewegung, die Volkspartei, die Wirtschaftspartei, der Kreisgewerksverein, der Gewerbeverein für den Kreis, der Gewerbeverband des Landes (Lehrjahrgang), Gewerbeverein Münchberg, der Haus- und Grundbesitzerverein des Kreises, Vertreter der Beamtenschaft und Angestellten, Verband der Preussischen Landgemeinden, Kreis Lebus, der Stahlhelm und der Landbund. Der Zusammenschluß ist erfolgt unter dem Namen „Heimatliste für Stadt und Land“. Wir sehen also, daß sich die breitetste Front auf dieser Liste zusammengedrängt hat.

Der Landgemeindevorstand, Kreis Lebus, befindet sich danach in einer wirklich reizenden Gesellschaft von Wuttschisten. Für die Leitung des Preussischen Landgemeindetags diese Gemeinschaft bekannt?

### Durchgreifen, Herr Kultusminister!

In dem staatlichen Gymnasium in Kreuznach war am Tage nach dem Tode des Reichsaussenministers auf der Tafel einer Klasse zu lesen: „Stresemann weg. Gott sei Dank und Bravo.“

Trotz der niederrührigen Stimmung, die diesen Worten zugrunde liegt, rührte sich unmittelbar nach der Tat weder der Direktor, noch veranlaßte das Lehrkollegium die Feststellung des Täters. Erst viele Tage später, nach der Veröffentlichung des Tatbestandes in der sozialdemokratischen Presse, haben sich die Herren geregt. In einer für die Öffentlichkeit bestimmten Erklärung bringen sie jetzt ihre Entrüstung über die Tat zum Ausdruck und geben ihrer Heberzeugung dahin Ausdruck, daß es sich nur um den Nachtrag eines einzelnen Schülers handle.

Inzwischen hat sich das preussische Kultusministerium des Falles angenommen und Bericht eingefordert. Von seinem Inhalt wird die Entscheidung des Kultusministers abhängen. Hoffen wir, daß er ebenso energisch durchgreift wie im Falle Gorki, zumal der Kreuznacher Täter bis heute nicht einmal feigegeheißelt worden ist.

### Sakenkreuzler wegen Landfriedensbruch verurteilt

In dem Opreiner Prozeß gegen die Sakenkreuzler wegen des Ueberfalls auf die polnischen Schachspieler wurde Sonntagabendmittag nach längerer Verhandlung und 3 1/2stündiger Urteilsberatung folgendes Urteil verkündet: Die Angeklagten Richter, Kalawaja, Zentner, Kowak, Borhata, Haupt und Berner werden des Landfriedensbruchs für schuldig erklärt. Es werden verurteilt: Kalawaja zu 5 Monaten, Zentner und Kowak zu je 6 Monaten, Borhata und Haupt zu je 4 Monaten und Richter zu 3 Monaten Gefängnis. Berner zu einer Geldstrafe von 150 Mark an Stelle einer verurteilten Strafe von einer Woche Gefängnis. Die übrigen Angeklagten werden freigesprochen. Von den Freigesprochenen erhalten: Kadul und Junke, zwei Jugendliche, eine Verwarnung. Die Äußerungen der Verhandlung tragen die Verantwortung für die Freigesprochenen die Staatsanwaltschaft.

Den Geldstrafen dieser verheerenden Tapetler verdanken die Amtswitzer Deutschen den Verlust ihres Theaters!

### Herr Staatsanwalt geht zur Industrie

Am 1. Oktober ist einer der Kölnner ersten Staatsanwälte, ein Herr Rudolph, nach 20jähriger Dienstzeit aus dem Amte geschieden und als Schuldner in die bekannte Kölnner Eisenfirma Otto Wolff eingetretten. Rudolph dürfte dort ein Gehalt beziehen, das das doppelte Einkommen eines preussischen Staatsanwalts wahrscheinlich um das sechs- bis achtfache übertrifft. Das Heikelste an der ganzen Angelegenheit ist, daß Rudolph in seiner Eigenschaft als erster Staatsanwalt die Entscheidungen seiner Vorgesetzten in Strafsachen Wolff neben dem eigentlichen Sachbearbeiter, dem Staatsanwaltschaftsrat Wenersberg gegengezeichnet hat. Die Firma Wolff hatte sich bisher wederholt wegen unzulässiger Nachforschungen auf dem Gebiet des Affärenschlusses und auf andern Gebieten vor Gericht zu verantworten.

# Die rote Macht!

Kennst Du sie, die gewaltige rote Macht, die im Lager der gesamten Reaktion gehaßt und gefürchtet wird? Sie sieht so aus:

- 59
  - 153
  - 358
  - 520
  - 529
  - 889
  - 897
  - 4017
  - 7662
  - 9129
  - 31348
  - 957692
  - 9151059
- soz. Bezirksorganisation.
  - soz. Reichstagsabgeord.
  - soz. Provinzialabgeord.
  - soz. besoldete Stadträte
  - soz. Landtagsabgeord.
  - soz. Bürgermeister
  - soz. Gemeindevorsteher
  - soz. Kreistagsabgeord.
  - soz. Stadtverordnete
  - soz. Ortsvereine
  - soz. Gemeindevertreter
  - Parteimitglieder (752906 Männer, 204786 Frauen)
  - Soz. Stimmen (Reichstagswahl 1928)

Trockene, dürre Zahlen? Mag sein. Aber sie sprechen eine so gewaltige Sprache, daß ein Stahlhelmschwert jüngst neidvoll schrieb:

„Der wachsenden Macht des Marxismus hat die nationale Bewegung nur wenig entgegenzusetzen. Insbesondere kann sich die nationale Arbeiterbewegung vorläufig weder an Umfang noch Finanzkraft mit dem Marxismus messen.“

Vorläufig? Niemals darf die Sehnsucht der Stahlhelmer, Nazis und der anderen Faschisten in Erfüllung gehen. Ihr Ziel wird auch nicht erreicht werden — niemals! —, wenn der „nationalen“ Schutztruppe vom Hakenkreuz und Stahlhelm, die bei jeder Gelegenheit vom Kapital gegen die freigesinnte Arbeiterschaft ausgespielt wird,

### die rote Trutztruppe der Arbeit

in geschlossener Front entschlossen gegenübersteht. Das ist der Fall, wenn kein klassenbewußter Arbeitermann einem anderen als dem alten stürmerprobten Banner der deutschen Sozialdemokratie folgt.

Wer fehlt noch? Wer steht noch abseits? Wer will noch länger die Hoffnung der Feinde des Aufstiegs der Arbeiterschaft zur Macht in Staat und Gesellschaft bilden?

### Heran an alle

noch abseits Stehenden! Noch in dieser Woche — der roten Woche — müssen sie eingereiht werden in die große sozialdemokratische Armee der Arbeit. Ruft sie alle, die noch fehlen, und überzeugt sie, daß es wahr ist, das Wort: Zu uns Dich gesellt und —

# Unser die Welt!

### Weltbücherei und Kindertage

Die sozialistische Erziehungsinternationale beschloß auf ihrer Prager Tagung, die Schaffung einer Weltbücherei. Man kam ferner überein, alle angeschlossenen Verbände alljährlich zu einem Kindertag zu verpflichten. Der Tag soll unter dem Namen „Tag des proletarischen Kindes“ in den Monaten Mai oder Juni gefeiert werden.

Im Verlauf einer Debatte über aktuelle Probleme wurde von den Rednern übereinstimmend engte Zusammenarbeit zwischen der sozialistischen Erziehungsinternationale, der Jugendinternationale und der Arbeiterparteiinternationale gewünscht.

### Räumungs-Extraktoren

Paris, 14. Oktober. Kolonialminister Maginot hat am Sonntag wieder einmal in einer Rede erklärt, daß die Räumung der dritten Rheinlandzone erst erfolgen könne, wenn der Young-Plan „eine Realität“ geworden sei. Selbstverständlich wollen die französischen Nationalisten, die — wie immer — mit Jugenberg aufs beste Hand in Hand arbeiten in dieser Erklärung Maginots die Bedingung lesen, daß vor der Räumung noch ein Teil der ungezügelt deutschen Zahlungen mobilisiert werden müsse.

Der sozialistische „Populaire“ schreibt dazu: „Genug des Bluffs, genug der Großmäuligkeit! Man muß von Maginot ein für allemal verlangen, daß er seine Extraktoren einstellt. Er hütet sich, in offenen Worten von einer vorherigen Mobilisierung der deutschen Zahlung zu sprechen, aber er läßt durch seine unklare Ausdrucksweise alles mögliche vermuten. Es muß festgestellt werden, daß Briand vor der Abreise nach dem Haag auf die Aufforderung Léon Blums unabweisend erklärt hat, er könne das Verlangen nach einer vorherigen Teilmobilisierung der deutschen Schuld nicht erheben. Die einzige Vorbedingung, die man stellen könne, ist die Ratifizierung des Young-Planes durch den Reichstag.“

### Theodor Leipart schwer verunglückt

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Genosse Leipart, hat heute vormittag einen schweren Unfall gehabt, bei dem er sehr schwere Verletzungen davongetragen hat.

Er fuhr gegen 9 Uhr auf der Autobahn im Grünwald zusammen mit dem Direktor der Bank für Arbeiter, Angestellte und Beamte in einem Kraftwagen. Das Auto, das von einem Chauffeur gelenkt wurde, geriet in einem Tempo von 70 Kilometer auf den Mittelstreifen, überschlug sich und begrub die drei Insassen unter sich. Alle drei wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen und in das Hildegard-Krankenhaus eingeliefert.

Am schwersten ist der Zustand Leiparts, der bisher die Besinnung nicht wiedererlangt hat. Neben schweren äußeren Verwundungen im Gesicht und an der Brust scheint er auch innere Verletzungen davongetragen zu haben. Geheimrat Wachem ist ebenfalls schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Der Chauffeur hat eine Gehirnerschütterung davongetragen.

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Theodor Leipart hat nach ärztlichen Angaben einen Bruch der Schlüsselbein, ferner eine Gehirnerschütterung, einen Oberschenkelbruch und innere Blutungen davongetragen. Sein Befinden wird gegen Mittag von der Leitung des Krankenhauses als sehr ernst, aber noch nicht hoffnungslos bezeichnet.

### Blutbad in Griechenland

Athen, 14. Oktober. In der griechischen Stadt Agrinion, wo die Kommunisten ohne Erlaubnis der Behörden eine Protestversammlung gegen das neue Arbeiterversicherungsgebot abzuhalten versuchten, kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten.

Als die Gendarmerte die Kommunisten aufforderte, auseinanderzugehen, wurde sie mit Steinen beworfen. Die Polizei machte daraufhin von der Waffe Gebrauch. Sie mußte sich schließlich jedoch zurückziehen, weil die Kommunisten in der überwiegenden Mehrheit waren.

Die Stadt stand dann zeitweise unter kommunistischem Terror, bis die aus der Umgebung herbeigerufenen Truppenverbände eingetroffen waren. Sie griffen sofort mit der Waffe ein, so daß zwei Tote und eine außerordentlich große Zahl Schwerverwundeter auf der Strecke blieben. Etwa zwei Dutzend Rädelführer wurden verhaftet.

### Notizen

Gustav-Stresemann-Straße in Berlin. Der Magistrat der Stadt Berlin hat am Donnerstag beschlossen, die Königsgräberstraße in Berlin in Gustav-Stresemann-Straße umzubenennen. Die Königsgräberstraße führt vom Halleschen Tor bis zum Potsdamer Platz. Ihre Umbenennung soll bereits in aller nächster Zeit erfolgen.

Weniger Kontur. Nach Mitteilung des Reichsstatistischen Amtes beträgt die Zahl der Konturisten im Monat September 657 gegenüber 739 im Vormonat. Die Zahl der Vergleichsverfahren ist von 492 auf 364 gesunken.

Königreich Jugoslawien. Das Königreich der Kroaten und Serben wird nach einem Beschluß des Ministerrats Königreich Jugoslawien heißen und in neun Banate gegliedert sein. Die neue Gesetzgebung erstreckt vor allem eine Zentralisierung der Verwaltung.

Fast ein halbes Jahr holländischer Landarbeiterstreik. Der große Landarbeiterstreik in der östlichen Provinz Groningen wurde am Donnerstag nach einer Dauer von fast 5 1/2 Monaten durch ein Kompromiß beendet. Das Kompromiß sieht ab 1. Mai 1930 eine Lohnerhöhung von 10 Prozent vor. Das Kompromiß wurde vom Hauptvorstand des Landarbeiterverbandes angenommen. Auf eine Abtätigung mußte in Anbetracht der kommunistischen Hege verzichtet werden.

Moskauer Pleite bei den tschechischen Betriebswahlen. In der letzten Zeit fanden in verschiedenen großen Textil-, Glas- und Metallunternehmungen mit rein oder überwiegend deutscher Arbeiterkraft Betriebsauswahlwahlen statt. Sie ergaben überall einen bedeutenden Aufstieg der freien Gewerkschaften und schwere Niederlagen der Kommunisten, die in einigen Betrieben die Hälfte der Stimmen und Mandate verloren. Dieses Wahlergebnis ist an-

tschechischen Wäiten in der Pariser Sowjetbotik. Der Chef der russischen Handelsvertretung in Paris ist inzwischen von der Tscheta ebenfalls seines Amtes endgültig entlassen worden. Nähere Einzelheiten über die Affäre fehlen noch.

Neue Zuweisung in Palästina. Der Vollzugrat des arabischen Kalajira-Kongresses faßte gestern den Beschluß, am Mittwoch in Palästina den Generalfreist als Protest gegen die neuen Bestimmungen des britischen Oberkommissars für jüdische gottesdienstliche Handlungen an der Klagemauer zu errichten.

Wahlerfolg in Böhmen. Die am Sonntag in Pilzen stattgefundenen Gemeindevahlen brachten der tschechischen Sozialdemokratie einen erfreulichen Erfolg. Die Partei vermehrte ihre Mandatsziffer von 22 auf 24 und ihre Stimmenzahl um 3275 auf 25959.

Habibullah gefangen genommen? Wie der Londoner „Daily Telegraph“ aus Mahabads berichtet, soll einem unbestätigten Gerücht zufolge Emir Habibullah mit seinem Vater und seinem Bruder in der Stradelle von Kabul gefangen genommen worden sein. Die drabulose Station von Kabul schweigt weiterhin.

Der litauische Prälats und Würdiger. Der 62 Jahre alte Prälats Oksauskas wurde am Sonntagabend nach 14tägiger Verhandlung wegen Mordes zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. 2 Jahre der Strafe wurden ihm mit Rücksicht auf seine kulturpolitischen Verdienste erlassen. Der Prälats hat im August v. J. eine 53jährige Lehrerin ermordet. Der Mörder führte seit Jahren ein Doppelleben.

Unikumidig in tschechischer Gast. Der reichsdeutsche Staatsbürger Oswald Grösche, der unter Epionage seit Monaten in Kuttenberg inhaftiert war, ist am Sonntagabend endlich auf freien Fuß gesetzt worden. Die deutsche Gesandtschaft in Prag wird die Forderungen und Schadensersatzansprüche des unikumidig Inhaftierten in einer Note unterstützen.

Wenn

## Schmerzen



Togal

Tabletten

Togal-Tabletten sind ein herborragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Laut notarieller Bestätigung anerkannt über 5000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professoren, die gute gute Wirkung des Togal. Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken. Preis RM. 1.30. 0.48 Chin. 1.25 Lit. 7.43 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

# OKTOBER- RUMMEL!

**Preise  
so niedrig,  
daß jeder  
kaufen  
kann!**

Zahlungserleichterung  
durch die Kunden-  
Kredit-G. m. b. H.,  
Kantstraße 4, 1. Etage



Beachten Sie unsere Schaufenster!

## Baumwollwaren

Hemdentuch	50 cm breit, aus gutem Material . . . . .	Mtr. 0.55 0.45	0.35	Barchent-Bettuch	volle Größe, weiß mit und ohne Kante . . . . .	Stück Mtr. 3.50 2.95	2.50
Hemdentuch	50 cm breit, solide kräftige Ware . . . . .	Mtr. 0.95 0.75	0.65	Barchent-Bettuch	extra lang, 140x220 cm, weiß mit Kante u. melierte Muster	Stück Mtr. 5.25 4.75	4.25
Renforcé	50 cm breit, gute feinfädige Ware . . . . .	Mtr. 0.75 0.65	0.55	Schlafdecke	volle Größe, einfarbig, braun-grau und Jacquard-Muster . . . . .	Stück Mtr. 7.00 6.25	5.25
Renforcé	50 cm breit, mittelfädig, auch nach der Wäsche gut . . . . .	Mtr. 1.00 0.90	0.80	Wischtücher	Halbleinen, rot und blau sortiert . . . . .	Stück Mtr.	0.25
Mako-imitat und Batist	50 cm breit, für bessere Verhältnisse vorzüglich geeignet . . . . .	Mtr. 0.95 0.80	0.65	Wischtücher	Halbleinen, geäumt und gebändert . . . . .	Stück Mtr.	0.35
Hemdenbarchent	weiß, weiß-blau und blau-weiß gebr. Mtr. 0.95 0.85		0.65	Wischtücher	prima Halbleinen, geäumt und gebändert, 60x80 cm . . . . .	Stück Mtr.	0.50
Linon	Seinen-Größe, 50 cm breit Mtr. 0.95		0.58	Wischtücher	prima Halbleinen, geäumt und gebändert, 56x80 cm . . . . .	Stück Mtr.	0.75
Bettzäunen	50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 1.20	0.70	Handtücher	Gerstenkorn, weiß und mit roter Kante, geäumt und gebändert . . . . .	Stück Mtr.	0.60
Bettkissen	Körpergröße, 50 cm breit Mtr. 1.35		0.80	Handtücher	Jacquard, geäumt und gebändert, 42x100 cm . . . . .	Stück Mtr.	0.65
Bettsatin	(Kantische und Handtücher) 50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 1.65	0.95	Handtücher	Halbleinen-Jacquard, geäumt und gebändert, 48x100 cm . . . . .	Stück Mtr.	0.78
Bettendamast	50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 1.80	1.05	Handtücher	Halbleinen-Jacquard, geäumt und gebändert, 48x100 cm . . . . .	Stück Mtr.	0.95
Robnessel	145 bis 155 cm, haltige Baumwolle . . . . .	Mtr. Mtr.	1.20	Handtücher	Halbleinen-Jacquard, gef. u. geb., 48x110 cm . . . . .	Stück Mtr.	1.15
Baumstuch und Dowiaz	150 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr.	1.50	Tischtuch	geblickt, 180x160 cm . . . . .	Stück Mtr.	3.90
Lelett	50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 2.90	1.35	Tischtuch	la. Halbleinen, 180x160 cm . . . . .	Stück Mtr.	4.50
Lelett	50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 3.25	1.90	Tischtuch	la. Reineinen, 150x160 cm . . . . .	Stück Mtr.	4.80
Lelett	50 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 3.75	2.20	Tischtuch	la. Halbleinen, 180x225 cm . . . . .	Stück Mtr.	7.00
Kompl. Bett	2 Stk. Matraz, 2 Kissen, gebr. Körper mit guter Federfüllung . . . . .	Mtr.	40.00	Gedeck	130x160 cm, mit 6 Servietten, 30x80 cm, la. Halbleinen, weiß mit bunter Kante . . . . .	Mtr. 7.50	6.00
Kompl. Bett	2 Stk. Matraz, 2 Kissen, feineres mit guter Federfüllung . . . . .	Mtr.	50.00	Gedeck	130x160 cm, mit 6 Servietten, 38x85 cm, in modernen Mustern, weiß mit bunter Kante . . . . .	Mtr. 12.50	8.50
Kompl. Bett	2 Stk. Matraz, 2 Kissen, nachholbares Feder mit guter Federfüllung . . . . .	Mtr.	90.00	Gedeck	130x160 cm, mit 6 Servietten, 30x80 cm, Kunstseide, in vielen Farben . . . . .	Mtr. 15.75	12.75
Bettfedern	gemäßigt und gereinigt, daher frei von Ungeziefer und Geruch . . . . .		zu niedrigen Preisen!				

## Kleiderstoffe

Herbst-Schatten	für Herbst und Winter . . . . .	Mtr. Mtr. 1.95 1.45 1.15	0.85
Pullover-Neuheiten	. . . . .	Mtr. Mtr. 2.10 2.25 1.50	0.95
Herbstkleider-Stoffe	für Herbst und Winter . . . . .	Mtr. Mtr. 2.10 1.75 1.25	0.95
Bedruckte Flanelle	für Herbst und Winter . . . . .	Mtr. Mtr. 1.90 1.25 0.95	0.85
Schleierstoffe	schön und leicht, zum Teil bedruckt . . . . .	Mtr. Mtr. 1.45 1.15 0.85	0.78
Wollstoffe	mit guter Qualität . . . . .	Mtr. Mtr. 2.90	2.70
Crépe Caill	für Herbst und Winter . . . . .	Mtr. Mtr. 2.75	1.85
Popeline	für Herbst und Winter . . . . .	Mtr. Mtr. 2.25 1.95	1.65
Wand-Ölwanne	in verschiedenen Größen . . . . .	Mtr. Mtr. 1.20 2.50	6.75
Wand-Tüchel	in verschiedenen Größen . . . . .	Mtr. Mtr. 1.25 2.50 2.95	3.50

## Seidenstoffe

Crépe de Chine	reine Seide . . . . .	Mtr. Mtr. 6.90 4.90	3.50
Crépe Satin	reine Seide . . . . .	Mtr. Mtr. 9.80 7.50	6.90
Veloutine	Wolle mit Seide . . . . .	Mtr. Mtr. 8.80 7.50	4.65
Crépe de Chine	Agia-Seide . . . . .	Mtr. Mtr. 3.40 2.95	1.95
Noiré-Velour	ca. 100 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr. 12.50 9.20 7.90	5.50
Seiden-Drucks	auf Satin rüch . . . . .	Mtr. Mtr. 7.50	6.90
Taffet-Jacquard	für Langkleider . . . . .	Mtr. Mtr.	5.50
Kunstseiden-Jersey	ca. 140 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr.	4.90
Waschsamte	in schönen Farben . . . . .	Mtr. Mtr. 1.85	1.45
Winter-Trikot	mit Kunstseide, für Röcke und Schürzen, ca. 145 cm breit . . . . .	Mtr. Mtr.	3.90

# SIEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN \* BREITENWEG 57-60

Die kleine Anzeige

Von Hans Reimann.

Die kleinste Anzeige ist die Widmung, und da fängt das Unglück schon an, obwohl diejenigen Leute, die Bücher schreiben, von Berufs wegen wissen müßten, wie eine Widmung zu formulieren ist.

Die am häufigsten vorkommende Anzeige ist die Familien-Nachricht, die zum Entgleiten insofern herausfordert, als sie bisser völlig unbescholtene Menschen mit einem Schlag zu Schriftsteller macht, die gedruckt werden; und die Angst vor der Drucker-schwärze lähmt den natürlichen Schwung der Hand, legt dem braven Gehirn Hemmungen auf und errichtet wahre Barrikaden vor der einfachen, harmlosen, deutschen Sprache, die sich als bösa-artiges und grimmiges Ungetüm entpuppt und Unlautliches a. s. w.

Die Befehls-Formen haben es hinter den Ohren. Noch vor kurzer Zeit las man in der Untergrund zu Berlin das treffliche Schild: „Werbe auf der Untergrund!“ Es wurde unlängst geändert in „Klebe auf der Untergrund“, weil man sich vor dem löstlichen „Wird!“ scheute. Neulich verhält es sich mit „Gib!“ und „Lies!“

In Frankfurt las ich, und es war mit goldenen Lettern geschrieben: „Klosterlose Auskunst und Zahrfarten hier!“ Ich begab mich sofort hinein, um eine Staatsfabrikarie nach München zu erwerben, flog jedoch mit Applomb hinaus. Es geschieht allerhand Unrecht auf der Welt.

Kennen Sie die „staunend billigen Preise“, die im Leben der Geschäftsleute eine bedeutende Rolle spielen? Haben Sie sich schon einmal in aller Ruhe borgelesen, was staunend billige Preise sind? Erstens können Preise gar nicht billig sein. Sie sind niedrig. Und staunend billig können sie unter keinen Umständen sein. Das Staunen ist auf unserer Seite.

Und dann die Abkürzungen. Natürlich möchte man bei kleinen Anzeigen sparen und legt jedes Wörtchen auf die Goldwaage. „Nach Holland gew. Kindesf. ges. Nur ersch. Ref.“ Schön, das leuchtet mir ein. Bis auf das „gew.“ Was hat man dabei zu erachten? Was ist ein gew. Kinderfräulein? Ein gewundenes? Ein gewalbties? Ein gewachsenes? Ein gewisses? Ein gewöhnliches? „Junges Mädchen, 17 Jahre, kinderl., sucht Stellung für alle Hausarbeit zu sofort.“ Ein Seher meinte es gut und hatte wohl auch Raum genug in der Zeile, und so fehte er tühn: „kinderlos.“ Das kinderlose Fräulein wird sich arg geirrt haben.

Die Beispiele, die ich hier anführe, sind nicht von mir erfunden, sondern liegen im Original vor meinen Augen, denen man nicht zu trauen glaubt. Ein Fräulein (Braut mit Kind) sucht zwei hübsche, leere Zimmer. Ein selbständiges Alleinmädchen (3-Köhren-Knoten-Batt.) sucht per sofort Stelle nur in Köln in gut, bürgerl. Haushalt. Abgesehen davon, daß dem Ausdruck „Alleinmädchen“ etwas unglücklich Schmerzliches, Iyrisch Wehes anhaftet, ist das „per“ bei „sofort“ höchst überflüssig. Wer mit allem Komfort moderner Unterhaltungs-Technik ausgestattet ist, hat das

zu wissen. „2 Schwestern, welche bei ihrem Bruder den Haushalt verwalten, suchen ähnliche Stelle.“ Nebenbei erfährt man das Traurige, daß der Bruder das Zeitliche gesegnet hat. Die ähnliche Stelle hat also nur für den Haushalt und nicht für das Ableben des Bruders Geltung. Im „Stad-Anzeiger für Köln“ sucht ein Vater „Beschäftigung für Tochter in bes. Haushalt, auch tagsüber.“ Und ahnt nicht, daß der Gedanke an Nachtschicht naheliegt. Im Tageblatt Hannovers hingegen inserieren Vater und Sohn gemeinsam: „Wir wünschen jeder für sich am liebsten Mutter und Tochter zu heiraten mit entspr. Vermögen.“ Der Vater hoffentlich die Mutter und der Sohn die Tochter. Man kann sich nie deutlich genug ausdrücken.

In einer jährlichen Fach-Zeitschrift findet sich folgendes: „Zahlreiche Beteiligung an der Bezirksgruppen-Verammlung am 12. Juni ist Ehrensache eines jeden Kollegen.“ Es wurde bei Abfassung des Inserats kaum mit zahlreichen Einzelweien gerechnet. Im „Lokal-Anzeiger“ für Stellingen will einer sein „Neues Renn-Jahresrad krankheitshalber billig verkaufen“, ohne zu bedenken, daß chronischer Angellaxar-Darrrrh das Objekt schwerlich begehrter-werter und wertvoller macht. Und in den Nachrichten für Stadt und Land erläßt ein sehr aufgebrachter Zeitgenosse diese Warnung: „Jede Entz, welche mein Land betrifft und mir Schaden zufügt, werde ich rächen!“ Solches erschien in Mecklenburg. Hier ist zwar kein Schnitzer unterlaufen, doch der pathetische Ton reizt zum Lachen.

In einer Berliner Zeitung war zu lesen: „Mädchen, mög-licht mit Hund, der Hausdinerarbeiten erl.“, wird von irgend-einem Giablisement gesucht, und man träumt von einer geist-ig-prüfenden Bulldogge, weil der Melanofas verfehrt angehängt ist. Und nun noch eine Reihe von mißglückten Annoncen, ohne Quellenangabe, aber streng reell: „Junges Schloßer, der das elektrische Licht lernen will, sucht passende Stellung.“ — „Schweizer, 27 Jahre, sucht mit Braut Substanz zu übernehmen, wo spätere Heirat möglich, auch andre Arbeit angenehm. Werte Zuschriften erbeten an...“ — „Bei einzelner Dame suchte Heim für ein Meerschweinchen und für eine Leihgabe Männchen mit schönem Bein, letzteres nebst Vater.“ — „Kamell gesucht, Milch geht nach auswärts, Schweizer im Stall.“ — „Ginausche einen Affen, der Harmonika spielt, gegen gleichen Wert.“ — „Aufwärterin für dreimal wöchentlich Hausfrau zu reinigen gesucht.“ Im Prinzip stimmt alles. Man weiß, wenn man nachdenkt, ziemlich sicher, was verlangt wird. Die Sprache ist wie ein Sammetling, den man mit einem Rege fängt, und wenn man hinterdrein den Schwaden befreit, ist der Lad herunter. Es ist im Deutschen leichter, ein großes Gedicht zu verfesseln, als eine kleine Anzeige.

Darum ziehe bei Zeiten den Zuchmann zu Rate und stürze dich nicht unnötig in Komik! —

Besuch beim lieben Gott

Er wohnt in Hofheim und heißt Heinrich Johannsen.

Von Erich Gottgerren.

Auf dem ziemlich steilen Hofrand des Kellerers bei Ma-lente steht in wunderbarer Sonnenlage ein hübsches Haus, das von einem Garten grün umbebt und umbebt wird; zwischen den Büschen lodte, eine große Schere in der Hand, der alte Herr mit lütrigen Heuglein und einem großen Bart. Ich zog ihn heraus, den Herrn, und, zwecks Interview, hinauf zu seinem Haus, in dem ein Fenster nach außen geöffnet war, an dem ich mich, ge-blender von so viel Sonne und Gottnähe, furdarbar fröh. Trotz der Unwissenheit des himmlischen Herrn rief ich erschreckt „ver-stucht!“, aber die kleine Edith, die mich begleitete, freischelte indesgüt die schmerzende Stelle und tröstete: „Seife, heile, Segen, morgen gibt es Regen, übermorgen gib's Schnee und

dann tut alles nicht mehr weh.“ „Unfinn!“ rief da Herr Jo-hannsen dazwischen, „Morgen gib's kein Tropfen Regen!“ Der gute Mann macht nämlich das Wetter.

Der Wetterprophet gibt im allgemeinen nichts in seinem Vaterland, und vielleicht mit einem gewissen Recht, denn das Wetter wird ja doch immer anders, als man und er denkt. Aber Herr Johannsen prophezeit kein Wetter, sondern macht welches, so einen alten Traum, seiner teils seefahrenden, teils bäurischen Vorfahren verwirklichend, so auch einen alten Traum der Menschheit überhaupt realisierend. Wettermachen, das war bisher eine Funktion, die wir sonst der Natur oder, wie andre sie nennen, dem lieben Gott zuschreiben — nun kommt also dieser Schleswig-Holsteiner da und sagt: Laß mich auch mal ran. Wie sieht er denn aus? Heinrich Johannsen sieht wahrhaft güttig und weiße aus, etwa wie Tolstoi, und sein Ziel ist ja auch das-selbe wie das des Allen aus dem russischen Grafenjahaj: Glück zu schaffen und Brot zu schaffen für alle, alle Welt.

Ich kann es natürlich nicht entscheiden, ob Heinrich Johannsen ein Genie ist oder nur ein Narr, der sich verbrannt hat. Wenn er erklären will, worin seine Theorie und seine Praxis bestehen, dann formuliert er, wie jedes Genie seine Sache formuliert: „Alles ist ganz einfach, ich habe gemittelt das Ei des Ko-lumbus gefunden.“ Die Formel des Gies: Eine bestimmte Menge Wasser bekommt eine bestimmte Menge Kochsalzlösung und wird dann mit 380 Volt mal 150 Ampere positiv geladen und in die Luft geschickt — dann verdichten sich die Wolken, die erst uns bedrücken, und das Wetter wird schön. Soll es schlechtes Wetter geben, dann muß eben eine negative Ladung hinauf-geschickt werden, das ist sogar noch einfacher, übrigens auch noch billiger.

Was braucht man nun, um schönes Wetter zu machen? Man braucht eine dicke Lunte, die auf Nickerfüßen steht. Auf das Laß legt man eine Anode und eine Kathode, die ins Wasser hinausragen. Lassen Sie sich mal näher von Ihrem Lehrer erklären. Das Wasser bekommt nun seinen Salzzusatz und wird dann von Elektrizität durchdrönt, also zerlegt. Die Theorie des Wunders, das keine ist, stammt im übrigen nicht von Herrn Jo-hannsen, sondern von einem amerikanischen Gelehrten, A. A. Dav-is, dessen Buch über die Wetterbeeinflussung natürlich auf dem Schreibisch des so revolutionären Holsteiners liegt. Es ist ihm gewißermäßen die Bibel, deren berufsmäßige Vertreter ihm eigentlich spinneneind sein müßten — stellt er ihre Theesen denn nicht ganz und gar auf den Kopf?

Was wird in fünfzig Jahren sein? In fünfzig Jahren findet man vielleicht auf der Erde, im Abstand weniger Kilo-meter haneinander entfernt, Stationen, wo sich der Bauer Regen bestellt, wenn er welchen braucht, der Gahwirt schönes Wetter für den Sonntag und der Winger viel Sonne für den Wein. Dann gibt es keine Kälte mehr und keine schlechte Laune wegen verregenerer Zeiten. Es braucht dann auch nicht mehr so kalt zu sein, daß die Lüne zufriert. Letzten Winter war der Wettermacher nun so nahe dran, aber leider noch nicht weit ge-nug. Nun ist wieder ein so kalter Winter angekündigt. Ob man Herrn Johannsen noch helfen soll? Die Deutsche See-warte will seine Sache beobachten, wenn er sie im November in Hamburg ganz groß vorführen will. Sie hatte schon bei aller Skepsis viel Sympathie für ihn, als seine Versuche neulich auf der Nembabu in Heide glückten: Nebel und Regen lagerte rund-um, und nur wo Heinrich Johannsen experimentierte, lachte Blau der Himmel.

Ob wohl auch unsre Kinder lachen werden als Erben der Genietat dieses seltsamen Mannes Johannsen aus Malente in Holstein?

Gewaltige Umwälzungen

haben sich in den letzten Monaten in der Deutschen Zigarettenindustrie vollzogen; so auch bei der Lesmona. Wir haben aus dieser Lage die Nutzenanwendung gezogen und haben unseren Betrieb vollständig neu organisiert.

Eine überragend leistungsfähige neue Rohtabak-Verbindung, eine durchgreifende Erneuerung und Vergrößerung unserer Fabrikations-Einrichtungen und eine Ergänzung unseres altgeschulten Personals durch Heranziehung neuer erstklassiger Kräfte aus dem Zigarettenfach verbürgen hervorragende Qualität unserer Zigaretten.

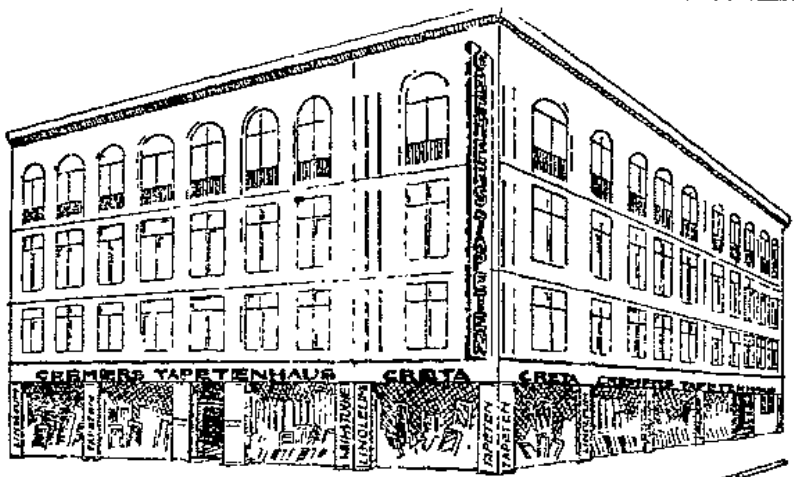
Prüfen Sie unsere Standard-Marke

Wappenschild in neuer Mischung



GARDE





**Linoleum** Läufer in allen Qualitäten, in allen Breiten, 65 cm breit, Meter Mark 2.50 an

**Balatum** Läufer in allen Breiten, 67 cm breit, Meter Mark 1.60

**Wachstuche** Stückware in nur guter Qualität, 1 Meter breit, Meter Mark 1.50 an

**Fußbodenlackfarbe** feinste Qualität, schnell trocknend, 1-Kilo-Büchse . . . . . Mark **1.60**

**Teppiche** in allen Qualitäten, in allen Größen, 150x200 cm, Mark 15.00 an

**Teppiche** in allen Größen, 150x200 cm . . . Mark 9.00

**Decken** in allen Größen Mark 0.50 0.90 1.25 3.00 usw.

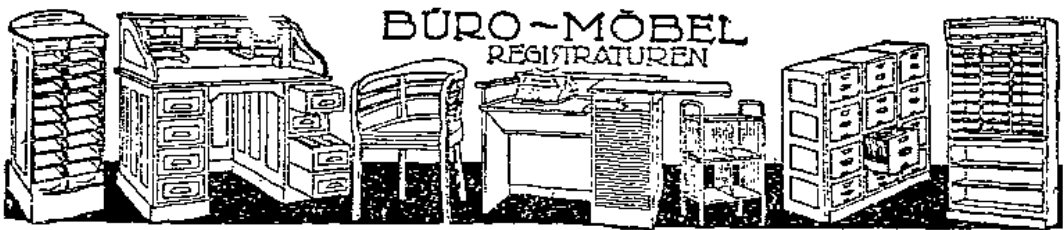
**Stückware** 200 cm breit, in allen Stärken, qm Mark 3.95 an

**Stückware** 200 cm breit, qm Mark 2.10

**Ledertuche** 120 cm breit, Meter Mark 3.50 an

**Bohnermasse** beste Qualität, glänzend, geruchlos, 1/2-Kilo-Dose, Mark **0.50**

**Cremers Tapetenhaus**  
Inhaber: Bützow & Erdmann Gegründet 1907  
Gr. Münzstr. 9, Ecke Kutscherstr. Tel. Norden 22271  
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig, Chemnitz



**BÜRO-MÖBEL**  
REGISTRATUREN

**Meine ständige große Ausstellung**  
in Büromöbeln bietet eine Fülle aller möglichen Modelle in einfacher und auch in besserer Ausführung. Solide und preiswert sind aber immer ihr besonderes Kennzeichen. — Besuchen Sie mich bei Bedarf zwecks Besichtigung; es ist doch unverbindlich. —

**Udo Seiffe, Alter Markt 17.**

**Sie hören alle Welt im Rundfunk!**  
nach den Programmen der Zeitchriften  
**Der Arbeiterfunk** 25 Pf.  
**Funkstunde** 25 Pf.  
Besuchen Sie durch Ihre Zeitungsträgerin oder durch die  
**Buchhandlung Volkstimme**

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Bekanntmachung**  
über die Durchführung des vom Herrn Reichsminister des Innern zugelassenen Volksbegehrens mit dem Kennwort „Freiheitsgesetz“.  
Die Eintragungslisten werden zur Eintragung der Unterschriften in der Zeit vom 16. bis 29. Oktober 1929 im Rathaus — Stadtschreiberei — ausgestellt.  
Die Eintragung erfolgt während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6.30 Uhr nachmittags. Außerdem an den beiden Sonntagen von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.  
Zur Eintragung ist zugelassen, wer in die vorgelegte Liste eine Unterschrift oder Stimmkarte eingetragen ist. Als gültig abgegebene Stimmkarte oder Stimmkarte gelten die für die Provinzialparlamentarierwahlen am 17. November d. J. bestimmten Wählerverzeichnisblätter. Sofern allerdings das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungsdauer ruht, darf eine Eintragung nicht vorgenommen werden. Andere Personen dürfen zur Eintragung nur zugelassen werden, wenn sie einen Eintragungsschein besitzen.  
S o m m e r n, den 12. Oktober 1929.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung**  
Die Zusatzrenten für Kriegsbefähigte, Kriegserhinterbliebenen u. Kriegswaisen werden am **Donnerstag den 13. Oktober 1929, von 8 bis 12.30 Uhr** im Rathaus, Zimmer 1 (Stadthauptkass.) gezahlt.  
Gleichzeitig erziehen wir erneut alle Zusatzrentenempfänger um pünktliche Abholung der Zusatzrenten.  
B u r g, den 12. Oktober 1929.  
Städtisches Wohlfahrtsamt.

**Bekanntmachung**  
Betrifft Verbleiben der Seele, des Kaufmanns nebst Nebenwasserläufen und der zwischen Neigripp und der Seele südlich in den Jhlekanal einmündenden Wasserläufe nebst Zufüssen im Kreise Jerichow I und im Stadtkreis Burg.  
Unter Bezugnahme auf die Schauordnung des Regierungspräsidenten vom 21. August 1929 wird hiermit angeordnet, daß die Verbleibung der vorerwähnten Wasserläufe in den Gemarkungen Rösler, Schermen, Petersbogen, Neigripp und Burg bis zum Schauertermin erfolgt sein muß. Die Schau findet statt:  
a) am **Montag den 4. November** in den Gemarkungen Rösler und Schermen, Treffpunkt 9 Uhr am Annenhof in Rösler;  
b) am **Dienstag den 5. November** in den Gemarkungen Schermen, Petersbogen und Burg, Treffpunkt 9.15 Uhr an der Kirche in Schermen;  
c) am **Mittwoch den 6. November** — Aufgrabungsgebiet und die Graben, welche in den Kanal münden — in den Gemarkungen Burg, Petersbogen und Neigripp, Treffpunkt 9.30 Uhr an der Beefermündung in den Jhlekanal.  
Die zur Unterhaltung der Wasserläufe Verpflichteten werden hierdurch aufgefordert, die unbedingt erforderliche Grundräumung bis zu dem angegebenen Termin ordnungsmäßig auszuführen.  
Die Unterhaltungspflichtigen, die Besitzer der anliegenden Grundstücke, sofern hier nicht andre kraft besonderen Titels unterhaltspflichtig sind, haben die Ufer auszumähen, Sträucher usw., soweit sie den Wasserlauf bei hohem Wasserstande behindern, zu beseitigen. Die Uferböschungen der Graben von geringer Sohlenbreite sind abzuräumen.  
Der Räumungsausschub geht in das Eigentum der Anlieger über und ist von diesen zu bestreiten.  
Wer die ihm obliegenden Arbeiten nicht oder nicht ordnungsmäßig bis zum Schauertermin erledigt hat, wird bestraft und erfolgt zwangsweise Räumung auf dessen Kosten.  
Die Geldstrafen nehmen innerhalb ihres Bezirks mit beratender Stimme teil.  
B u r g, den 8. Oktober 1929.  
Der Vorsitzende des Schanams, S c h m e l s, Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung**  
I. Betrifft Verbleiben der Seele, des Kaufmanns nebst Nebenwasserläufen und der zwischen Neigripp und der Seele südlich in den Jhlekanal einmündenden Wasserläufe nebst Zufüssen im Kreise Jerichow I und im Stadtkreis Burg.  
Gemäß Schauordnung des Regierungspräsidenten in Magdeburg vom 21. Januar 1927 wird die Verbleibung auf  
**Montag den 11. November 1929** festgesetzt. Treffpunkt am Kleinbahnhof Jerbitz Tor 8 Uhr.  
II. Betrifft Verbleiben der Wasserläufe im Al. Ariei sowie derjenigen, die östlich der Jhlekanal in den südlichen Seitenkanal des Jhlekanals (Kotterbrunn und Vöben) münden.  
Gemäß Schauordnung des Regierungspräsidenten in Magdeburg vom 21. November 1927 wird die Verbleibung auf  
**Dienstag den 12. November 1929** festgesetzt. Treffpunkt Arieibrücke bei der Jhleburger Schleuse 8.30 Uhr.  
Die zur Unterhaltung der Wasserläufe Verpflichteten werden hierdurch aufgefordert, die Unterhaltungs-(Räumungs-)Arbeiten bis zu dem angegebenen Termin ordnungsmäßig auszuführen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Grundräumung zu erfolgen hat. Stämme, Sträucher usw., soweit sie den Wasserlauf bei hohem Wasserstande behindern, sind zeitlich zu entfernen.  
Der Räumungsausschub geht in das Eigentum der Anlieger über und ist von diesen zu bestreiten.  
Wer die ihm obliegenden Arbeiten nicht oder nicht ordnungsmäßig bis zum Schauertermin erledigt hat, wird bestraft, und erfolgt zwangsweise Räumung auf dessen Kosten.  
Die Geldstrafen nehmen innerhalb ihres Bezirks mit beratender Stimme teil.  
B u r g, den 8. Oktober 1929.  
Der Vorsitzende des Schanams, S c h m e l s, Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung**  
Der Unterrichts- und Winterhalbjahr wird am 11. Oktober d. J. wieder aufgenommen. Der Stundenplan für den **Zeichnungsunterricht** wird wie folgt festgelegt:  
Metall-Vertrieb: Dienstag von 5 bis 7 Uhr, Metall-Mittelstufe: Dienstag von 3 bis 5 Uhr, Metall-Unterrufe: Donnerstag v. 5 bis 7 Uhr, Bauk.-Vertrieb: Sonnabend v. 3 bis 7 Uhr, Bauk.-Unterrufe: Mittwoch von 3 bis 7 Uhr, Schmid. Gewerbe: Mittwoch von 3 bis 7 Uhr.  
Der allgemeine Unterricht wird nach den unverändert geliebten Stundenplan wie bisher erteilt.  
S a l j m e d e l, den 10. Oktober 1929.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung**  
Der Reichsminister des Innern hat das Volksbegehren mit dem Kennwort „Freiheitsgesetz“ aufgelassen und gleichzeitig als Eintragungsschein die Zeit vom 16. Oktober bis einschließlich 29. Oktober 1929 festgelegt.  
Stimmberechtigte, die den Gefegentwurf unterstützen wollen, haben sich in der Zeit vom 16. Oktober bis einschließlich 29. Oktober 1929 in die anliegende Eintragungsliste eigenhändig einzutragen.  
Die Liste liegt aus:  
Während der Dienststunden von 8 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 8 Uhr nachmittags im Zimmer 5 des Rathauses, in der Zeit von 8 bis 8 Uhr abends im Sitzungssaal des Rathauses und Sonntags von 11 bis 1 Uhr vormittags im Zimmer 5 des Rathauses.  
Eintragungsberechtigt ist, wer in der für die bevorstehende Provinzialparlamentarierwahl ausgesetzten Stimmkarte eingetragen ist oder einen Eintragungsschein besitzt.  
Die Eintragungsberechtigten müssen zur Eintragung persönlich erscheinen, eine Stellvertretung ist ausgeschlossen.  
Auf die Bekanntmachung im Kopfausgang wird hingewiesen.  
S a n g e r h ä t t e, den 7. Oktober 1929.  
Der Gemeindevorsteher, B a u d.



**Ja! Goethe hat recht:**  
„Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen!“

Und hier steht's deutlich schwarz auf weiß, wie frisch Rama im Blauband ist. Ein Blick auf das Datum sagt alles. Durch dieses Garantiedatum unterwerfen sich die Hersteller einer Fabrikationskontrolle durch die Hausfrau!



**Rama im Blauband**

doppelt so gut  
½ 50 Pfg  
mit Garantie-Zeichen für frische Qualität

Nur eine lebhaft begehrte, nur eine wirklich gute Ware, die täglich frisch auf den Markt kommt, läßt so weitgehende Garantien zu.  
**Ja! Rama im Blauband darf man getrost nach Hause tragen!**

**Möbel**  
Wir haben laufend **ca. 200 Zimmer-einrichtungen** in guten Qualitäten zu den **niedrigsten Preisen** anzubieten u. bitten um rege Besichtigung. Lieferung eigenem Auto überall hin.  
**Bauch, Meck & Co. Magdeburg**  
Alter Markt am Rathaus.

**Konsum-Verein Magdeburg**

**Das gute Konsum-Brot billiger!**

Großes Brot ca. 4 Pfund . . . . . 70 Pfg.  
Kleines Brot ca. 3 Pfund . . . . . 50 Pfg.  
Schrippen . . . . . 4 Stück 10 Pfg.  
Frankbrötchen . . . . . 4 Stück 10 Pfg.

**Verkauf nur an Mitglieder!**

**Elbe-Kohlen-Kontor**  
umgezogen nach  
**Kaiser-Otto-Ring Nr. 5**  
Telephon: Norden 21641-44

# Sonder-Preise!

**Damen-Handschuhe** Trikot, innen geraut, verschiedene Farben Paar **65** Pf.

**Damen-Strümpfe** Baumwolle, mit Doppelschlen und Hochfärsen, farbig Paar **30** Pf.

**Herren-Unterbeinkleider** (Normal) wollgemischt **1 60**

**Herren-Einsatzhemden** mit modern gestreiften und gemusterten Einsätzen **1 75**

**Damen-Strümpfe** Bemberg-Adlerseide, Goldstempel, in viel. Farben Paar **1 95**

**Damenschlülper** aus Kunstseide oder Trikot, innen geraut, in vielen Farben **95** Pf.

# Lange & Münzer

ST BREITEWEG 52

Ganze Bibliotheken  
jedes Umfangs  
liefert anerkannt befriedigend  
Buchhandlung Volksstimme

Für  
Mark

29

liefere ich aus ihrem Stoff einen modernen Anzug oder Mantel mit allen Zutaten.

fadelloser Sitz!

in besserer Ausführung Mk.

35

Wolf

Agnetenstraße 1 a. Hauptbahnhof

Herzlichen Dank allen denen, die meinen lieben Mann, unseren guten Vater durch Anteilnahme, Kranzsenden die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank der Direction sowie seinen ehemaligen Kollegen der Aktienbrauerei Neustadt-Neudorf, ferner den Bewohnern des Hauses Agnetenstr. 1 und Herrn Pastor Augustin für seine trostreichen Worte am Sarge.

Witwe Anna Klingmann und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus schmerzlichen Kranzsenden sagen wir allen lieben Bekannten und Freunden herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Bente für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Sarge, den Arbeitskollegen der Fabrik, dem Staats- und Gemeindevorstand, den Gartenfreunden und den Bewohnern der Säuerl-Zweierstraße 19 und 20 für die wohlwollende Anteilnahme.

Magdeburg-Königsbl. Halle, den 14. Oktober 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Witwe Minna Braune und Kinder.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzsenden beim Bestattung unsern lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Bewohnern des Hauses Friederike-Luise-Str. 110 den Dank. Besonderen Dank den Kollegen für ihre Veranlassung der Trauerfeier sowie allen Bediensteten der Bahnmeisterei Korbene, der Südbahngemeinschaft Aachen, dem Eisenbahn-Verein deutscher Eisenbahner und dem Sparverein Bergheim.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Witwe Minna Ebert.

## TRAUER-

Hüte und Kleidung  
★  
Maßanfertigung  
in kürzester Zeit.  
★



Auswahl-  
sendungen  
bereitwilligst.  
Telefon.  
175 387 7633

Lange & Münzer  
BREITEWEG 51/52



### Nr. 0 Gicht, Rheuma,

- Reifen, Aderverkalkung, Lechnis, offene Beine, Kopfschmerz, Energielosigkeit, Bluterkrankung
- Nr. 1 ..... für Zuckerkrankheit
  - Nr. 2 ..... für Nierenerkrankungen
  - Nr. 3 ..... für Lungenerkrankungen
  - Nr. 4 ..... für Steinschmerzen, Gallenleiden
  - Nr. 5 ..... für Magen- und Darmkrankheiten
  - Nr. 6 ..... für Nervenleiden
  - Nr. 7 ..... für Störungen der Verdauung

Kein Tee zum Kochen!  
Georg Rich. PFLUG & CO., Gera (Thür.)

### Ob's hilft?

Sagt nicht. Es gibt genügend Beispiele: Eine Frau mit schmerzhaftem Gebärmutterleiden, die bei Menstruation, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervenleiden und anderen Beschwerden befallen wird, hat durch die Anwendung von Ob's ihre Beschwerden beseitigt und ist wieder gesund geworden.



## Bekanntmachung!

Wir zeigen hierdurch an, daß wir jetzt für alle Kukirol-Erzeugnisse volle Garantie leisten. Bei Nichterfolg zahlen wir in jedem Falle anstandslos den vollen Kaufpreis zurück und vergüten außerdem die Ihnen durch die Rücksendung der Packungen entstehenden Porto-Auslagen in voller Höhe. Durch diese Garantie ist für die Verbraucher der Kukirol-Erzeugnisse jedes Risiko ausgeschlossen.

## Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen werden durch das hundertmillionenfach bewährte Kukirol-Pflaster schnell, sicher und unblutig beseitigt.

Das Kukirol-Pflaster ist so dünn wie ein Löschblatt. Dadurch trägt es nicht auf und drückt auch nicht. Versuchen Sie es sofort auf unser Risiko, denn bei Nichterfolg erhalten Sie Ihr Geld zurück. Eine Packung kostet 75 Pf. Sie erhalten es in jeder Apotheke und Fachdrogerie.

### Kukirolen Sie!

Kukirol-Fabrik Kurt Kriss, Bad Salzschnepp

### Öffentliche Steuermahnung.

Die folgenden Steuerpflichtigen für die Jahre 1929 sind im Verzeichnis der Steuerpflichtigen für die Jahre 1929 veröffentlicht. Die Steuerpflichtigen sind verpflichtet, die Steuern bis zum 15. Oktober 1929 zu zahlen.

- 1. Gewerbesteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 2. Grundsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 3. Einkommensteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 4. Körperschaftsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 5. Erbschaftsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 6. Schenksteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 7. Vermögensteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 8. Grundbesitzsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 9. Grundbesitzsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 10. Grundbesitzsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 11. Grundbesitzsteuerpflichtige für die Jahre 1929
- 12. Grundbesitzsteuerpflichtige für die Jahre 1929

## Arbeitsmarkt

### Kontorbote

Magdeburger

Beteiligen Sie sich sofort an der nächsten  
34. (260.) Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie

Die Ziehung der 1. Klasse ist am 15. und 16. Oktober 1929.

Künstler, Staatlicher Lotterie-Einnehmer, Magdeburg

### Brennlich-Süddeutsche Staatslotterie

Die Ziehung am 15. und 16. Oktober 1929 wird durch die Presse veröffentlicht.

### Heilmittel

Georg Rich. Pflug & Co., Gera

### Klinik

Magdeburger

## Im Frauenfall

rufen Sie bitte 7858

an, und riskierenden Frauen,  
bereitwilligst eine Ausricht-  
Frauenhüte

Wolfs-Büchse

Magdeburg, Breite Weg 131-33



Stadt Magdeburg Zur Geschichte der Wilhelmstadt

Vor dem Ulrichstor der Altstadt Magdeburg, westlich von den lang ausgehenden Anlagen des Zentralbahnhofes, lag früher ein weites Blachfeld von etwa 4000 Morgen.

Unweit der alten Torwache, die zwischen dem ersten und zweiten Tore lag, war ein Galgen aufgeschlagen, ein sogenannter Warnungsschandpfahl für das Militär.

Einige Zahlen, die das rapide Wachsen dieser neuen Vorstadt zeigen, mögen folgen: Am 1. Dezember 1875 hatte das Stadtfeld 3982 Einwohner, 1880 bereits 4337.

Kulturfilm-Matinee der Volksbühne

Die Volksbühne veranstaltete am Sonntag vormittag in den Kammerlichtspielen die erste Aufführung ihrer Kulturfilm-Matinee.

Gute Filme Stofflich und künstlerisch stärker als bisher an die Menschen heranzubringen, ist die spezielle Aufgabe der Kulturfilm-Matinee.

Der erste Kulturfilm führte die eckentüchlerweise sehr zahlreichen Besucher von Hamburg aus über die See nach Sandviken.

16000 Arbeitslose

Das Arbeitsamt Magdeburg berichtet über die Zeit vom 3. bis 9. Oktober:

Table with 4 columns: Ort, Arbeitsuchende (m., w.), Unterzählung (m., w.), Vermittlungen (m., w.). Rows include Hauptamt Magdeburg (Stadt), Rebenstelle, Schönebeck, Gabeln, Eisleben, Gommern, Neubaldensleben, Meldestelle Kalbörde, Gesamtbezirk, Vorwoche, Hauptamt Magdeburg (Stadt).

In wertvollender Arbeitslosenfürsorge wurden bei dem Hauptamt Magdeburg 244 Kostendarbeiter bei den Rebenstellen 75

Zur Zusammenfassung mit dem Quartalswechsel ist für männliche Arbeitskräfte eine weitere erhebliche Verflechtung der Arbeitsmarktlage eingetreten.

Glänzender Abschluß der Dahlienschau

Der Magistrat legt nunmehr den Stadtverordneten die Abrechnung über die Dahlien- und Herbstblumenschau vor, die im vergangenen Jahre mit großem Erfolg von der Gartenverwaltung durchgeführt wurde.

Die im vergangenen Jahre im Vogelgejang abgehaltene Dahlien- und Herbstblumenschau wird noch bei allen Beteiligten in bester Erinnerung stehen.

Schon bei der Eröffnung der Hauptschau am 8. September 1928 wurde darauf hingewiesen, daß diese Ausstellung voraussichtlich nicht mit einem Defizit abzuschließen würde.

Kosten der Wiederherstellung der Parkanlagen

des Vogelgejangs aus den Ausstellungsmitteln bestritten werden mußten. Nachdem nun in diesem Jahre der Vogelgejang sich in einem neuen Gewande zeigt und jetzt fast alle Kosten durch Rechnungen belegt sind, kann eine Heberlei über das finanzielle Ergebnis den städtischen Körperschaften unterbreitet werden.

In der Heberlei sind auch die Kosten für die bleibenden Werte mit berücksichtigt worden. Diese Kosten waren immerhin von nicht geringer Höhe und wären, bei der Lage der städtischen Finanzen wohl kaum für die Verschönerung des Vogelgejangs aus ordentlichen Mitteln sonst hergegeben worden.

garten der Parkwirtschaft konnte ebenfalls aus den Ausstellungsmitteln ein neuer Musikpavillon erbaut werden.

Der vorliegende vorläufige Rechnungsabluß ergibt folgende Zahlen: Die Höhe der Einnahmen beziffert sich auf 141 638,17 Mark, die der Ausgaben nach dem jetzigen Stand einschließlich noch ausstehender Rechnungen von rund 3000 Mark, 113 693,98 Mark, so daß sich rechnerisch eine Mehreinnahme von 27 944,19 Mark ergibt.

Es kann also mit einem tatsächlichen haren Ueberschuß von etwa 28 000 Mark gerechnet werden. Die Aufwendungen für die in den vorstehenden Ausführungen bezeichneten Dauerwerte im Betrag von 10 000 Mk. müssen den haren Ueberschuß zur vollständigen Erfassung des Reingewinns hinzugerechnet werden.

Der Rechnungsabluß ergibt also einwandfrei, daß die deutsche Dahlien- und Herbstblumenschau ohne Fehlbetrag und ohne Forderung von besonderen Zuschüssen aus städtischen Mitteln durchgeführt werden konnte.

Bei dieser Gelegenheit ist hervorzuheben, daß das günstige finanzielle Ergebnis nur dadurch erreicht werden konnte, daß mit einem denkbar billigsten Verwaltungsapparat gearbeitet wurde.

Es dürfte selbstverständlich erscheinen, daß bei einem solchen Versuch eines Unternehmens umfangreiche Verwaltungsarbeiten zu bewältigen waren. Die Leitung der Ausstellung war so organisiert, daß fast alle Verwaltungsarbeiten von den Beamten und Angestellten der Garten- und Friedhofsverwaltung und soweit erforderlich vom Wirtschaftsausschuss und Verkehrsamt allein erledigt werden konnten.

Der Magistrat schlägt vor, nach endgültiger Abrechnung die noch zur Verfügung stehende Mehreinnahme zur weiteren Verschönerung der städtischen Garten- und Parkanlagen Verwendung finden zu lassen und bittet, zu beschließen, der Garten- und Friedhof-Deputation das Bestimmungsrecht über die Verwendung dieser Mittel mit Zustimmung des Magistrats im einzelnen erteilen zu wollen.

Eine Ausstellung, die auch in der Kasse mit erheblichem Gewinn abschließt, ist gewiß eine seltene Erscheinung. Zumeist muß eine Stadt, die Ausstellungen veranstaltet, sich damit begnügen, den „moralischen Gewinn“ zu buchen, der immer eine „unwägbare“ Sache bleibt, auch wenn seine Bedeutung sehr hoch eingeschätzt wird.

Ausstellungen von dieser Art kann sich die Stadt wohl gefallen lassen. Sie werden auch nicht aus der Mode kommen, wo Natur und Leben in schönster Art zur Schau gestellt werden, finden sich auch die Massen ein.

Ein Vierteljahr Feuerwehrrarbeit

In dem Vierteljahr Juli/September 1929 wurde die Feuerwehr 115mal alarmiert. Davon 7mal zu Großfeuern, 19mal zu Mittelfeuern, 36mal zu Kleinfenern, 15mal zu blinden Lärmen und 5mal aus Anflug.

Die böswilligen Alarmierungen erfolgten am 6. Juli 3.26 Uhr durch Feuermelder der Leipziger Straße 60, am 27. Juli 0.56 Uhr durch Feuermelder der Schöninger Straße 85, am 16. August 11.56 Uhr durch Feuermelder der Heinrichstraße 1, am 21. August 7.55 Uhr durch Feuermelder der Halberstädter Straße 21, am 23. August 23.27 Uhr durch Feuermelder der Kaiser-Dito-Ring 25, am 4. September 10.01 Uhr durch Feuermelder der Schönebecker Straße 53.

Die böswilligen Alarmierungen erfolgten am 6. Juli 3.26 Uhr durch Feuermelder der Leipziger Straße 60, am 27. Juli 0.56 Uhr durch Feuermelder der Schöninger Straße 85, am 16. August 11.56 Uhr durch Feuermelder der Heinrichstraße 1, am 21. August 7.55 Uhr durch Feuermelder der Halberstädter Straße 21, am 23. August 23.27 Uhr durch Feuermelder der Kaiser-Dito-Ring 25, am 4. September 10.01 Uhr durch Feuermelder der Schönebecker Straße 53.

Die Sanitätsabteilung trat während des Vierteljahres 1524mal in Tätigkeit. Die Krankenwagen wurden dabei allein 1491mal in Anspruch genommen. Von 1491 Beförderten waren 1266 erkrankt, 225 verletzt. 1333 wurden in Kranken- und Pflegeanstalten untergebracht, 193 in die Wohnung der Betroffenen befördert.

Die Brandverhütungsabteilungen der Feuerwehr hatten in den genannten Monaten 120 Besichtigungen vorzunehmen und 145 schriftliche Gutachten zu erstatten sowie zahlreiche mündliche Beratungen zu erteilen; diese Tätigkeit bezog sich vornehmlich auf feuergefährliche Unternehmungen, wie Kraftwagenräume, Lager feuergefährlicher Flüssigkeiten, gewerbliche Betriebe, Waren- und Kaufhäuser sowie Theater und Versammlungsräume.

Anfälle am Wochenende

Auf dem Kroatienweg wurde der Schuhmacher Wilhelm Hermann, wohnhaft Groß-Otterleben, Halberstädter Straße 27, von einem Auto angefahren. Er zog sich eine Kopfverletzung zu.

In Bernersleben wurde der Tischschmied Hermann Nischke, wohnhaft in Alt-Salbe 51, von Unbekannten geschlagen. Er erhielt einen Messerschlag am Kopf.

In der Braunschweiger Straße glitt der Knabe Alfred Niedel, wohnhaft Braunschweiger Straße 67, auf einer Bananenschale aus. Er brach sich den linken Unterarm.

Die Verunglückten fanden Aufnahme im Krankenhaus Zudenburg. Der Knabe Martin Schwarz, wohnhaft Neustädter Straße 32, wurde von einem Radfahrer angefahren. Er brach sich das linke Bein. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus Altstadt zugeführt.

Zeichnet zum Wahlfonds!

Der Wahlkampf wird von unsern Gegnern verächtlich gehässig geführt werden.

Der Einfluß der Sozialdemokratie in den Gemeinden soll unbedingt gebrochen werden.

Der Angriff muß abgewehrt werden. Selbst alle mit.

Sammellisten haben alle Vertrauensmänner.

Das Sekretariat, Regierungstraße 1, nimmt ebenfalls Zeichnungen entgegen.

Die in diesem Frühjahr besonders gefährdend waren und zur teilweisen Räumung der dort liegenden Wohnbauten zwangen, in Zukunft vermieden werden.

Die geplanten Arbeiten eignen sich ganz besonders zur Durchführung mit Fürerarbeiten in den kommenden Monaten. Die Kosten betragen 78 000 Mark. Nach dem Arbeitsplan sind etwa 10 000 Tagewerke von Fürerarbeitern zu leisten.

### Ueberfall in der Nacht

Am 13. Oktober gegen 23.30 Uhr wurde der Schlosser Georg Meier in Magdeburg, Körnerstraße 14 wohnhaft, auf dem Heimweg vom „Königert Haus“ in Cracau von dem berufs- und wohnungslosen Johann Markert auf dem Elbdamm in der Adalbertstraße überfallen und seiner Barmittel in Höhe von 7,50 Mark beraubt.

Der Ueberfallene wurde plötzlich von dem genannten Täter angehalten und durch einen Schlag in das linke Auge zu Boden gestreckt. Mit Hilfe von Passanten konnte der Täter auf der Flucht in die Straßengasse eingeklinkt und festgenommen werden. Markert wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 3.15 Uhr wurde der Flechtmeister Rischke aus Alt-Salbe in Alt-Fermerleben vor dem Hause Nr. 90 von Polizeibeamten in schwerverletztem Zustand aufgefunden. Der Verletzte wurde in das Zwickauer Krankenhaus übergeführt. Die Angelegenheit kann erst geklärt werden, wenn Rischke vernehmungsfähig ist. Die Verletzungen sind durch Messerstücke im Rücken herborgerufen und vermutlich die Folge einer Schlägerei oder eines Ueberfalls.

### Beleuchtung von Wegekreuzen und Warnungsschildern.

Nach dem preussischen Polizeistrafgesetz haben die Wegeunterhaltspflichtigen die Kosten für die Einrichtung und Unterhaltung aller im Interesse der Sicherheit und Sicherheit des Verkehrs erforderlichen Einrichtungen, Anlagen und hantlichen Maßnahmen zu tragen. Wenn auch das Gesetz erst am 1. April 1930 in Kraft tritt, so empfindet sich doch im Interesse des Verkehrs, bereits jetzt der Einrichtung des Winters folgende Maßnahmen zu treffen, die vom Polizeivorgesetzten mangels vorhandener Mittel nicht mehr durchgeführt werden können. Im Betracht kommen: die Beleuchtung von Wegekreuzen an zwölf verschiedenen Stellen des Stadtgebietes, die Beleuchtung von drei Warnungsschildern an drei besonders gefährdeten Stellen am Staatsbürgerplatz und in der Lübecker Straße. An Einrichtungskosten sind erforderlich 3210 Mark, die jährlichen Unterhaltungskosten betragen 1020 Mark. Hinsichtlich der Kosten hat der Magistrat beschlossen, die Einrichtungskosten sowie die im Laufe des Rechnungsjahres 1929 noch erforderlichen Unterhaltungskosten in Höhe von schätzungsweise insgesamt 3900 Mark in den Haushaltsplan der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen. Um Zustimmung und Bewilligung der angegebenen Mittel werden die Stadtvorordneten gebeten.

### 40 Jahre Garzklub-Zweigverein Magdeburg.

Infolge seines 40jährigen Bestehens veranstaltete der Magdeburger Zweigverein des Garzklubs am Sonntagabend im „Kriegerheim“ einen Festabend. Tausende fanden am Eingang zum Saal, im Saal grünte es ebenfalls, und das ganze Festspiel wurde durch die Mitglieder und Gäste in froher Stimmung geleitet. Ein Erbeiner leitete die Feier ein, die in kurzer Folge gelungene Darbietungen zu Gehör brachte. Vortragsreden über die Bedeutung der Garzklubschlüsse, die Geschichte der Garzklubschlüsse und die nicht viel ältere Geschichte des Garzklubschlusses auf. Die Arbeit, die der Garzklub in diesen 40 Jahren geleistet hat, ist anerkennenswert, durch sie ist der Garzklub ein wichtiger Bestandteil der Magdeburger Kultur geworden. Man hatte mit eigenen Händen Wege und Ausflugswege aus und umher im Park diese Anlagen immer mit Hilfe beherrschter Stellen, deren Unterhaltung man sich verschaffte. In dieser Arbeit, die noch heute weitergeführt wird, hat auch der Magdeburger Zweigverein seinen Anteil. Einige Arbeiten sind sogar von ihm allein ausgeführt worden. Von einigen Kameraden der Wandervereine wurden herliche Gärten angelegt. Mitglieder des Zweigvereins haben sich im Herbst ein festliches, reichhaltiges Festspiel gegeben, das auf dieses Jubiläumsgedächtnis zugeschnitten war. Es war nicht allzu lang, und das war das Gute an dem Fest. Dann folgten noch einige Darbietungen und endlich — es war inzwischen schon recht spät geworden — kam die Jugend zu ihrem Rechte: Der Ball begann, der das Fest beschließen sollte.

### Der letzte Sonntag der Sporthausausstellung.

Am letzten Ausstellungssonntag war infolge des schlechten Wetters ebenso wie auch an den vorangegangenen Ausstellungssonntagen trotz der herrschenden Jahreszeit ein harter Frost festzustellen. Bereits um die Mittagsstunden begannen in den Ausstellungshallen ein dichter Nebel sich zu bilden und im Verlauf der letzten Stunden trat der Regen ein. Am Sonntag war die Ausstellung im Sporthaus geschlossen. Die Besucherzahl des letzten Tages war sehr gering, da die Besucher durch Regen und Dunkelheit abgehalten wurden. Der Besichtigung der Ausstellung wurde durch die Dunkelheit der Ausstellungshallen und die Dunkelheit der Ausstellungshallen sehr behindert. Die Ausstellung wurde durch die Dunkelheit der Ausstellungshallen und die Dunkelheit der Ausstellungshallen sehr behindert. Die Ausstellung wurde durch die Dunkelheit der Ausstellungshallen und die Dunkelheit der Ausstellungshallen sehr behindert.

### Unerwartung der Freiwirtschaftler durch die Stadt.

Den Erwartungen der Freiwirtschaftler entgegen, in der es heißt: Die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler, die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler, die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler.

### Der Magdeburger Theater.

Der Magdeburger Theater hat am 1. Oktober 1929 ein neues Schauspiel gegeben, das die Freiwirtschaftler durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler, die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler.

### Konkurrenz L. Sammelstücke.

Konkurrenz L. Sammelstücke, die Freiwirtschaftler durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler, die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler.

# Hast du diese Karte erhalten?

Allen wahlberechtigten Einwohnern der Stadt Magdeburg ist in diesen Tagen die hier abgebildete Wahlkarte zugestellt worden. Die Karte ist gut aufzubewahren. Sie dient bei der Gemeindevahl am 17. November als Ausweis.

Die Karte macht davon Mitteilung, daß du in die Wählerliste für die Gemeinde- und Provinziallandtagswahl eingetragen bist. Wer also keine solche Karte erhalten hat,

0798

Sie sind unter obiger No eingetragen in die Wählerliste des

Herrn Frau Fr.

Schimmelpfennig  
Reinhold  
Holzbildhauer  
Jordanstr. 5 III

Wahlbez. Nr. 66 für Männer.  
Wahllokal:  
Park-Kaffee,  
Jordanstr. 34.

Der Magistrat Magdeburg.

Diese Karte dient als Ausweis

4. Im Verwaltungsbüro Budau, Schöneboder Straße 37, für den Stadtteil Budau und die Gartenstadt Reform und Doppengarten.

5. Im Verwaltungsbüro Rothensee, Krugstraße 3, für den Stadtteil Rothensee und das Industriegebiet.

6. Im Verwaltungsbüro Cracau, Potsdamer Straße 4, für die Stadtteile Cracau und Prefter und für den ehemaligen Stadtbezirk Bittelleben.

7. Im Verwaltungsbüro Südbf, Alt-Fermerleben 34, für die Stadtteile Fermerleben, Salbe und West-

müß seine Eintragung in die Wählerliste sofort beantragen. Die Listen liegen noch bis einschließlich Freitag den 25. Oktober an folgenden Stellen aus:

1. Im alten Rathaus, Eingang vom Alten Markt, für die Stadtteile Altstadt, Wilhelmstadt, Werder und Friedrichstadt.
2. Im Verwaltungsbüro Sudenburg, Halberstädter Straße 99, für die Stadtteile Sudenburg und Lemsdorf.
3. Im Verwaltungsbüro Reustadt, Nikolaistraße 6, Eingang Nikolaistraße, für die Alte und Neue Reustadt.

### Der Schluß der Sporthausausstellung.

Am Mittwoch schließt die Sporthausausstellung nach dreiwöchiger Dauer ihre Pforten. Am letzten Ausstellungstag wird der Magdeburger Reiterverein mit den Offizieren des Stadtbataillons Magdeburg eine Reijagd veranstalten, deren Beginn auf 15 Uhr festgesetzt ist. Die Teilnehmer an der Reijagd und die Zuschauer versammeln sich auf dem Ehrenhof zum Stadtschießplatz und werden von dort geschloffen an die entsprechenden Stellen der Jagd geführt. Die Jagd geht durch das Rosenthal-Gelände und endet auf den Seitenwegen in der Nähe der Sporthausausstellung mit einem Auslauf von über 1000 Meter. Nach dem Auslauf werden die Zuschauer geschloffen hinter das Stadtschießplatz und werden von dort geschloffen an die entsprechenden Stellen der Jagd geführt. Die Jagd geht durch das Rosenthal-Gelände und endet auf den Seitenwegen in der Nähe der Sporthausausstellung mit einem Auslauf von über 1000 Meter.

### Die Gardine im Raum.

Eine Ausstellung von Erzeugnissen der Gardinewirtschaft veranstaltet die Firma Georg Müller & Co., Deutscher Weg 24. Im Zusammenhang mit einigen Ausstellungsbildern werden in geschmackvoller Weise alle Arten von Gardinen, Vorhänge und Zierstoffe zum Schau gestellt. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die gegenwärtige Produktion, jedoch in allen Geschmacksrichtungen als auch in den Preisen. Für jeden Geldbeutel gibt es Zusammenstellungen für ganze und einzelne Zimmerwohnungen.

## Sozialdemokratische Partei

Magdeburg, den 1. Oktober 1929

### Überbürgermeister Weiss

Wahl im Stadtrat in der Provinz Magdeburg

### „Das freie Wort.“

Im letzten Sommer der neuen Zeitungsperiode ist ein Artikel erschienen, der die Freiwirtschaftler durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler, die Freiwirtschaftler sind in Magdeburg durch den Verkauf von 20.000 Mark an Freiwirtschaftler.

denen 74 bzw. 124 in Magdeburg blieben. Abgeflogen von Magdeburg sind insgesamt 267 gegenüber 499 im August, während in Magdeburg eingestiegen sind 106 bzw. 139. Von den in Magdeburg stationierten Maschinen wurden im September insgesamt 143 Starte und Landungen durchgeführt gegenüber 615 im August. Auswärtige Maschinen starteten in Magdeburg im September in 200 Fällen, während 206 Landungen auswärtiger Maschinen festgestellt wurden gegenüber 23 bzw. 24 im August. Die rapide Steigerung der Starte und Landungen auswärtiger Maschinen in der ersten Linie auf den im September startenden Volksflugtag des Sturmvolgels zurückzuführen. Bei einem Vergleich der August- mit den Septemberzahlen ist ein nicht geringer Rückgang im planmäßigen Flugverkehr festzustellen. Obwohl die Septemberzahlen der im planmäßigen Luftverkehr festgestellten Starte und Landungen sowie der beförderten Personen und Fracht lassen einen Rückgang deutlich erkennen, der vor allem Dingen darauf zurückzuführen ist, daß die Strecke Berlin-Magdeburg-Kassel-Köln, die mit zu den frequentiertesten derjenigen Linie gehörte, auf denen der Magdeburger Flughafen angeschlossen wurde, im September nicht mehr besolagen wurde.

### Ein Granate von Tilly?

Ein seltsamer Fund wurde in der Tongrube der Pöckel des Mieter-Vau- und Sparvereins an der Königsborner Straße gemacht. Etwa 1 Meter tief in der Erde fand man beim Abbau eine alte Granate. Sie ist 20 Zentimeter hoch und hat einen Durchmesser von 9 Zentimeter. Das Gefäß ist mit weißer Farbe überzogen. Im Spurenbereich zu erkennen, daß es auch abgefeuert wurde. Vermutlich hat die Granate drei Führungsringe gehabt. Das schwere Gewicht läßt vermuten, daß das Gefäß noch gefüllt ist. Ob es sich um ein Gefäß aus dem Freiheitskrieg oder gar aus Tillys Zeiten handelt, ließ sich bisher nicht feststellen.

### Ein Pferd auf der Straße abgehoben.

Am Montag bot mir ein Fall von Hölz. Es mußte ein Tierarzt herbeigerufen werden, der das Tier durch eine Einspritzung beruhigte. Dann wurde es auf der Straße von sachverständiger Hand sofort abgehoben. Das Ereignis erregte großes Aufsehen bei den zahlreichen Passanten.

### Gehten wurden folgende Fahrräder:

Im 7. Oktober vom Hof des Grundstücks Wasserfontaine 35 ein Herrenfahrrad Marke „Miele“ Nr. 101616; am 8. Oktober aus dem Arbeitsamt ein Herrenfahrrad „Lindner“ Nr. 55295; am 8. Oktober vor dem Kaufhaus „Ewa“ ein Herrenfahrrad „Dakota“ Nr. 126733; am 8. Oktober aus dem Haus Nr. 22 Grundstücks Dreier Weg 23 ein Herrenfahrrad, Marke und Nummer nicht bekannt, mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen, angedrückt mit roten Griffen, Arretierung, am 9. Oktober aus dem Haus „Hilfsstraße 5“ ein Herrenfahrrad „Lindner“ Nr. 48994. Sachdienliche Angaben über die Täter und den Verbleib der Räder erbeten der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 252 bis 257.

### Vermißt wird seit 9. Oktober die Ehefrau Martha Büttner geb. Krüger, 14. Juli 1909 zu Gollin geboren, zuletzt hier, Büttnerstraße 10, wohnhaft gewesen. Sie ist mittelgroß, unterseits, hat blaues langes Haar, kleine Augen, vollständige Zähne und auf der linken Hand eine Narbe. Bekleidung: grauer Mantel, graues Kleid mit Strickerei, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe und weiße Handschuhe. Einzelheiten über den Verbleib der Vermißten erbeten der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 254. — Erbeten sind die Anschriften der vermutlichen Kaufmann Kurt Giesche und Schloßherrn Walter Giese.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Erstellt am: Mittwoch 19.30 Uhr, Donnerstag Freitag für Freitag

### Aus der Buchhandlung Volksstimme

Theater- und Konzertliste.

Sporthausausstellung Magdeburg 1929 vom 24. September bis 14. Oktober. Tagesprogramme für Mitglieder des Arbeiter-Sportvereins 0,35 Mk., für Jugend 0,25 Mk.

Sporthausausstellung vom 17. Oktober, 8 Uhr, Stadtschießplatz, Vorträge: „Die Freiwirtschaft“, „Die Freiwirtschaft“, „Die Freiwirtschaft“, „Die Freiwirtschaft“.

Nachrichten aus der Provinz

Blutbat in Salzwedel

In der Nacht zum Montag wurde in der Neuperstraße der 21jährige Martin Schulz durch einen Messerstich in den Kopf schwer verletzt. Er starb an der Wunde wenige Stunden nach seiner Entlieferung in das Krankenhaus.

Großfeuer in Felgeleben

Heute (Montag) gegen 0.40 Uhr war in Felgeleben auf dem Grundstück des Landwirts Schuer ein Großfeuer ausgebrochen. Es brannten die Scheune und ein danebenstehender Schuppen vollständig nieder.

Großer Scheunenbrand - frische Fußspur

In Menglingen bei Stendal brach am Sonntag gegen 23 1/2 Uhr in der Scheune des Landwirts Emil Märken ein Feuer aus, das sich sehr schnell verbreitete und auch das anliegende Stallgebäude anzündete.

Schläge des Schicksals

Schon wieder hat der Tod einen jungen Reichsbannerkameraden aus den Reihen der Ortsgruppe Dreileben geiffen. Der 18jährige Ewald Hoppe war am Sonntag morgen seinem Schwager beim Ausrosten eines großen Kirchschaums auf der Chauffee nach Seehausen behilflich.

Der unbekannte Tote

Montag morgen um 5 1/4 Uhr wurde im Fischmarkt in Burg ein unbekannter Mann tot aufgefunden. Es handelt sich um einen sportlich gut durchgeübten 25- bis 27jährigen Mann.

Große Viehdiebstähle in der Altmark

Der Polizei von Mittenberge ist es gelungen, eine große Anzahl von Viehdiebstählen, die in der Altmark und der Provinz Hannover ausgeführt wurden, aufzuklären.

Vom Bullen niedergestoßen

Ein Besitzer in Gddelien in der Altmark war mit dem Füttern der Rinder beschäftigt. Hierbei erlitt er einen Unfall. Ein Bulle wurde wütend und stieß den Abnungslosen nieder.

Entsetzlicher Tod zweier Kinder

Einem furchtbaren Unfall fielen in Ladeburg bei Gomern zwei dreijährige Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, zum Opfer. In einem unbewachten Augenblick liefen die Kinder in das Motorhaus.

Kreis Wangleben

Volkshochschule. Der Arbeitsplan für das Winterhalbjahr beginnt am 17. Oktober. Vorträge aus allen Wissensgebieten werden gehalten.

Egeln

Der Parteiverein hielt eine Versammlung beim Genossen Ewald Genthe ab, um zum ersten Male eine eigene Liste zur Gemeinderwahl aufzustellen.

Schleibitz

Der Parteiverein hielt eine Versammlung beim Genossen Ewald Genthe ab, um zum ersten Male eine eigene Liste zur Gemeinderwahl aufzustellen.

Löberburgs Trinkwasserversorgung in Gefahr

Der Bergbau ist schuld - Sozialdemokratische Anfragen an das Staatsministerium

Der Erste Bürgermeister von Staffurt, Landtagsabgeordneter Genosse Kasfen, hat folgende kleine Anfrage an das Staatsministerium gerichtet:

In der Gemeinde Löberburg ist durch den Bergbaubetrieb des früheren Fiskus und der Jacobsgrube das Grundwasser so tief gesunken, daß sämtliche Brunnen in der Gemeinde zum Versiegen gekommen sind.

Die Gemeinde hat für die Wasserversorgung mit dem Gütsbezirk Staatliche Domäne Athenleben einen Zweckverband gebildet. Den hohen Zinsendienst für die Anlage kann der Zweckverband nicht aufbringen.

für die Partei. Genosse Otto Hoppe machte noch Propaganda für die Volkshochschule, die auch in unserem Orte seinen Fuß gefaßt hat.

Molmirsleben

Unfre Gegner sind jetzt dabei, eine „unpolitische“ Einheitsliste zu schaffen. Am geheimen arbeiten sie an dieser Liste. Ob die Liste schon fertiggestellt ist, konnten wir noch nicht ermitteln.

Kreis Jerichow 1

Aufstellung der Kandidatenliste

In der letzten Parteiverammlung in der „Sonne“ gab der Kassierer Genosse Hermann Ebel den Kassierenbericht und den Stand der Mitgliederbewegung bekannt.

Gommern

Zu nicht geringen Schrecken wurden Passanten der Hoberberger Straße durch ein durchgehendes Geipann verletzt. Das Geipann des Landwirts Niemeier in Cheine war vom Hofe der Zuckerfabrik entlaufen und raste nun auf den Bürgersteig.

die Zahlung des Wassergeldes an die Stadt Staffurt zu lange rückständig wird, die Wasserlieferung eingestellt wird.

Die beteiligten Gruben weigern sich, für den Schaden aufzukommen und die Gemeinde Löberburg zu entschädigen, so daß die Gemeinde klagt.

Ich frage das Staatsministerium: Was gedenkt der Herr Minister des Innern zu tun, um der Gemeinde Löberburg und dem Gütsbezirk Athenleben die Trinkwasserversorgung sicherzustellen?

Scheunenbrand. Die Einwohner wurden am Freitag früh durch Generalalarm erschreckt. Dem Rauch nach mußte es im Westen unferst Feldens brennen.

Steinsplitter ins Auge. Beim Kartoffelroden flog einer Arbeiterfrau ein Steinsplitter ins Auge. Man hat Sorge um die Erhaltung ihres Augensichtes.

Ein Unfall erlitt der Schmied Willi A. von hier, der in einem landwirtschaftlichen Betrieb damit beschäftigt war, die Messer der Hähnelmaschine mit einem Abziehstein zu schärfen.

Vom eignen Geipann überfahren wurde der Landwirt A. Er war dem Felde gekommen und hielt vor der Doreinfahrt an, um einen Fortkugel, der sich ausgehakt hatte, in Ordnung zu bringen.

Schon wieder hat der Tod einen jungen Reichsbannerkameraden aus den Reihen der Ortsgruppe Dreileben geiffen. Der 18jährige Ewald Hoppe war am Sonntag morgen seinem Schwager beim Ausrosten eines großen Kirchschaums auf der Chauffee nach Seehausen behilflich.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Das Reichsbanner zu den Kommunalwahlen. Die Mitgliederversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold beschloß sich auch mit den Kommunalwahlen.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Die Leiche identifiziert. Wie schon mitgeteilt, wurde eine Leiche in der Elbe gefunden. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um den seit Freitag voriger Woche als vermißt geltenden Arbeiter Reichmann aus Habelberg handelt.

Kreis Neuhaldensleben

Zu den Elternbeiratswahlen ist in jeder Schule nur eine Vorladungskarte eingereicht worden. Diese gilt nun als gewählt. Die Liste für die Knaben Volksschule trägt folgende Namen: Wante, Pohl, Dreiß, Krüger, Wilde, Hoffmann, Anthes, Ernold, Wollunger, Gade, Wüstemann, Thon und Depner.

Aus der Altmark

Betriebs Einstellung. Das weit und breit bekannte Hartsteinwerk in Vorpfel hat am Sonnabend seinen Betrieb eingestellt. Damit wird wieder eine Reihe Arbeiter, die dort lebende Beschäftigung fanden, arbeitslos.

Vorpfel

Betriebs Einstellung. Das weit und breit bekannte Hartsteinwerk in Vorpfel hat am Sonnabend seinen Betrieb eingestellt. Damit wird wieder eine Reihe Arbeiter, die dort lebende Beschäftigung fanden, arbeitslos.

Diesdorf

Feuer. Auf dem Grundstück des Grundbesizers Gustav Schulz brach ein Feuer aus, das in den ersten Morgenstunden bemerkbar wurde, aber wohl schon einige Stunden lang schwehte.

Preis Galbe

Schönebed

Bestnahme. Sonntag gegen 19.15 Uhr wurde der Lademeister...

Bad Salzungen

Kommunalpolitische Aufgaben.

In nicht allzuferner Zeit wird es in unserm Badeort auch...

Wenn die Badeanstalt fertig ist, wird wieder etwas für die...

Von bürgerlicher Seite wurde der Bau des Sporthauses in...

Wir hoffen, daß die neuen Stadtwahlmänner, die am 17. November...

Antre Kandidaten:

Paul Hofmann, Lagerhalter; Ernst Michaelis, Lagerhalter; Paul Schwabe...

Die Bahnhofsstraße wird nun bald bis zur Kolkerei voll bebaut sein.

Mitteldeutsche Chronik

Der Tod auf der Straße. In den frühen Abendstunden fuhr der Angefallte Otto Reilhner...

Berbrechen an einem Kinde. Die 10jährige Lisa W. aus Gumbrecht...

Mit dem Motorrad in eine Renntschanze. Aus Heber nach unbelasteter Ursache fuhr in der Nacht (1931) ein aus dem...

Adel Familien durch Selbstmord abhandelt. In dem am 20. Juli...

Wegfall der Eintracht in Korbhanden. Zwei Tage, so in einem...

Die Geschichte durch Feuer verurteilt. In der Nacht vom 10. zum 11. Juli...

Gewaltiger Selbstmord zweier Mädchen. Zwei hübsche 16-jährige Mädchen...

Kleine Nachrichten

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Kommunale Leistungen

Kanalisation, Straßenbau und Beleuchtung in Bad Salzungen

Wir berichten vor einigen Wochen über die Arbeiten des Bauamts...

den Solgraben zu kanalisieren.

Zu empfehlen ist, den Teil in der Galbener Straße bis zum...

Aber auch in der Besserung der Straßenbefestigung ist in diesem Jahre...

Straßen gepflastert

werden. Die Droschkewege und Seitenwege sind ungepflastert. Nicht nur die...

Der Magistrat denkt aber daran, in diesem Jahre noch mehr leisten zu können.

Galberhof, in der Nähe des Marktes, fuhr er in ziemlich hohem Tempo...

Der Fleischermeisterhahn Otto aus Krumbach erlitt bei einem Zusammenstoß...

Ein Unfall ereignete sich auf der Landeshauptstadt Neuhaldensleben...

In dem Zuge, der von Saubersleben aus nach Ufersleben fährt...

In Galbe a. d. S. brach in der Eisenbahnfabrik Großsch. ein...

In der Nacht war man bemüht, eine bürgerliche Einheitsliste...

Die Stadtwahlmänner-Sitzung in Heber hand durch die Einmündigen...

In dem Bericht, ein bürgerliches Komitee aufzustellen...

Die Pflicht mit

Die Pflicht mit... Die Geschichte der...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Die Geschichte der... Der Bericht ist erst Sonnabend nachmittag...

Jahre in dem Teil vom Sandgrabenweg bis zur Weisler Straße durchgeführt ist.

Im verflochtenen Sommer sind auch die städtischen Grünflächen erweitert.

Vor dem Sparfassengebäude sind Rasenflächen angelegt, die im Herbst noch mit einigen...

In der Wasser- und Abwasserleitung werden gegenwärtig auch noch verschiedene...

neue Beleuchtung der Straßen

hingewiesen werden. Es wird überall Gas-Gänglicht eingebaut. Viele Wünsche...

Behördliche Mitteilungen

Anordnungen zu den Kommunalwahlen.

Die der Amtliche Kreisliche Präsidentschaft mitteilt, hat der preussische Minister...

I. Änderung der Gemeindefestsetzung.

Der § 91 Nr. 2 Satz 2 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Gemeinden...

II. Änderung des Bundesgesetzes betreffend Verbindung der Wahlen.

In dem Bundesgesetz vom 25. Juli d. J. betreffend die Verbindung der Wahlen...

III. Klärung von Zweifeln.

Zur Klärung von dem Minister des Innern vorgelegenen Zweifelsfragen wird folgendes bemerkt:

1. Wahlischeine.

a) Die Voraussetzungen, unter denen für die Wahlen zu den Gemeinden...

2. Wahlhandlung.

a) Durchführung der Wahl in freierem Stätten. Die Voraussetzungen...

b) Wahlumschlüsse.

Gerichtliche Anordnungen von der in § 37 der Gemeindefestsetzung...

c) Festlegung der Amtspersonen im Sinne der Briefe...

Die Festlegung der Amtspersonen erfolgt ebenso wie die Berufung von...

d) Getrennte Ermittlung der von Männern und Frauen abgegebenen Stimmen.

Eine getrennte Ermittlung der von Männern und Frauen abgegebenen Stimmen...

Die Ansetzung der Zusatzrente an Kriegsschädigte...

Die Ansetzung der Zusatzrente an Kriegsschädigte und Kriegserkrankte...

Größenleben.

Die Ansetzung der Zusatzrente an Kriegsschädigte und Kriegserkrankte...

Größenleben.

Die Ansetzung der Zusatzrente an Kriegsschädigte und Kriegserkrankte...

Größenleben.

Die Ansetzung der Zusatzrente an Kriegsschädigte und Kriegserkrankte...

Kleine Chronik

Zugung der GMS in Prag

Prag, 14. Oktober. Der Prager Kongress der Arbeiterport-internationale beschloß am Sonntag einen Aufruf, in dem alle auf dem Boden der Arbeiterinternationale und der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale stehenden Arbeiter und Angestellte zur Arbeiterolympiade nach Wien eingeladen werden.

Der Kongress beschäftigte sich u. a. noch mit Erziehungsfragen und dem Problem Frauen- und Arbeiterport. —

Wendung in der Mordaffäre Rosen?

In der Mordaffäre Rosen ist neuerdings durch die Aussagen eines Büchsenmachers wieder einmal eine neue Wendung eingetreten.

Bei der kriminellen Untersuchung nach der Mordnacht war ein abgebrochener Dietrich gefunden worden, dessen Herkunft man sich zunächst nicht erklären konnte. Im Verlauf der langen vergeblichen Untersuchung geriet dieser Dietrich in Vergeßenheit. Erst als zwei Berliner Kriminalbeamte die Untersuchung weiterleiteten, beschäftigte man sich wieder mit dem Werkzeug.

Nach dieser neuen Spur ist man in Breslauer Gerichtskreisen der Ansicht, daß die Verhandlung im Mordprozeß Rosen in nächster Zeit wieder aufgenommen werden wird, wenn die Ärzten nicht zu der Ansicht kommen sollten, daß Frau Neumann geistig unzurechnungsfähig ist.

Goldmacher Tausend bleibt in Haft

München, 14. Oktober. Wie von dem Verteidiger des verhafteten „Goldmachers“ Franz Tausend, Rechtsanwalt Graf Pellaizza, eingeleitete Saffbeschwerde wurde vom bayerischen Obersten Landesgericht verworfen.

Kraftwagenunfall bei Bunzlau - 1 Toter

Auf der Landstraße Thomaswaldau-Bunzlau fuhr ein Fleischermeister aus Langenau im Kreise Görlik auf einen auf der Landstraße stehenden unbeleuchteten Lastkraftwagen auf. Während der Fleischermeister ohne Verletzungen davonkam, wurde der Besitzer des Kraftwagens, der Kaufmann Thiele, schwer verletzt und sein Mitfahrer Pfefferer getötet.

Fünf Personen durch Autounfälle getötet

In Kopenhagen, 14. Oktober. Am Sonntag ereigneten sich in Dänemark und in Schweden vier schwere Autounfälle, die nicht weniger als fünf Menschenleben forderten. Zunächst wurde in Kopenhagen selbst ein 13jähriger Knabe von einem Auto, dessen Bremse in Unordnung war, überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Zepelins Hollandfahrt

Das Luftschiff Graf Zeppelin, das am Sonnabend 11 Uhr zu einer Fahrt nach Holland aufgestiegen war, kehrte am Sonntag gegen 5.30 Uhr zurück und landete gegen 5.50 Uhr glatt. Das Schiff feuerte während seiner Fahrt alle größten Schilde Hollands an.

Der erste Probeflug des englischen Luftschiffes R 101

London, 14. Oktober. Die Winterungs- und Windverhältnisse für den Probeflug des „R. 101“ sind vorläufig günstig, so daß heute bestimmt mit einem Start zwischen 11 und 16 Uhr gerechnet wird. An Bord des Luftschiffes, das bei günstigen Winden um die Mittagszeit auch über London erwartet wird, befinden sich neben einer Besatzung von 50 Mann etwa 20 Passagiere, unter ihnen der Direktor der zivilen Luftfahrt, Lord von Brantford.

Tod in den Flammen

In der Nacht zum Sonntag brannte in dem medienburgischen Dorf Zepelin ein Amtesen nieder. Ein 17jähriger Knabe wurde bei lebendigem Leibe ein Opfer der Flammen. Alle Maßnahmen, ihm Hilfe zu leisten, waren erfolglos, so daß die Feuerwehre zuhelfen mußte, wie der 17jährige Knabe in den Flammen umkam.

Ein englischer Dampfer bei Vancouver gestrandet?

Victoria British-Kolumbien, 14. Oktober. Der Dampfer Empress of Canada von der Canadian Pacific Line, der sich auf der Fahrt von Schonland nach Vancouver befand, ist bei dichtem Nebel in der Meerenge von Juan de Fuca, südlich

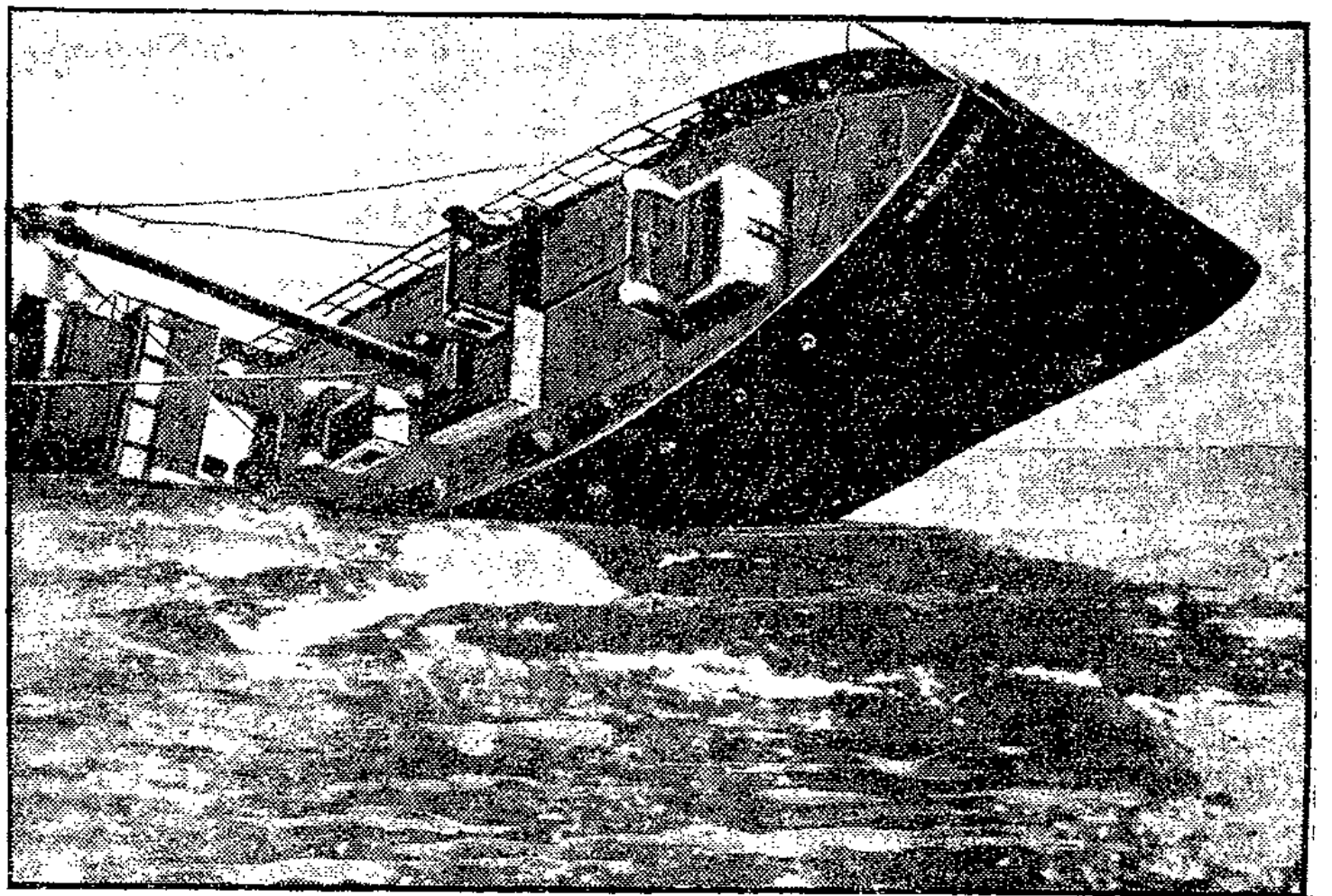
Der Oberst als Dieb

Die Berliner Kriminalpolizei hat den bisherigen Förstner der Französischen Botschaft in Berlin, den ehemaligen russischen Oberst Michailow, nach dessen fristloser Entlassung aus den Diensten der Botschaft und der damit erfolgten Aufhebung der Exterritorialität verhaftet.

Wieder Diebe in einer Gesandtschaft

Der Tochter des polnischen Gesandten in Paris wurde am Sonnabend ein Perlenkollier im Werte von etwa 100 000 Mark gestohlen. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Dieb ein Kammerdiener der polnischen Gesandtschaft ist, der inzwischen die Flucht ergriffen hat.

Das erste Originalbild der norwegischen Schiffskatastrophe



Das gestertete Schiff Sjofaen VII., bei dessen Untergang an der norwegischen Westküste 40 Passagiere den Tod fanden. (Reinhold über Kopenhagen gesendet.)

Ein Arbeiter rettet vier Autofahrer. In Muiden bei Amsterdam stürzte ein mit dem Chauffeur, einem Herrn und zwei Damen besetztes Auto, als es ein andres überholen wollte, in den Muiden Kanal.

Seine Frau den Wölfen vorgeworfen. Im Dezember v. J. hatten Bauern von Jarlowo (Weißbulgarien) auf einem Felde die gräßlich verstümmelte und von Wölfen stark angegriffene Leiche einer 23jährigen Bäuerin gefunden.

der Insel Vancouver, auf Grund geraten. Die Passagiere wurden gelandet. Es ist noch nicht festgestellt, welchen Schaden der Dampfer erlitten hat.

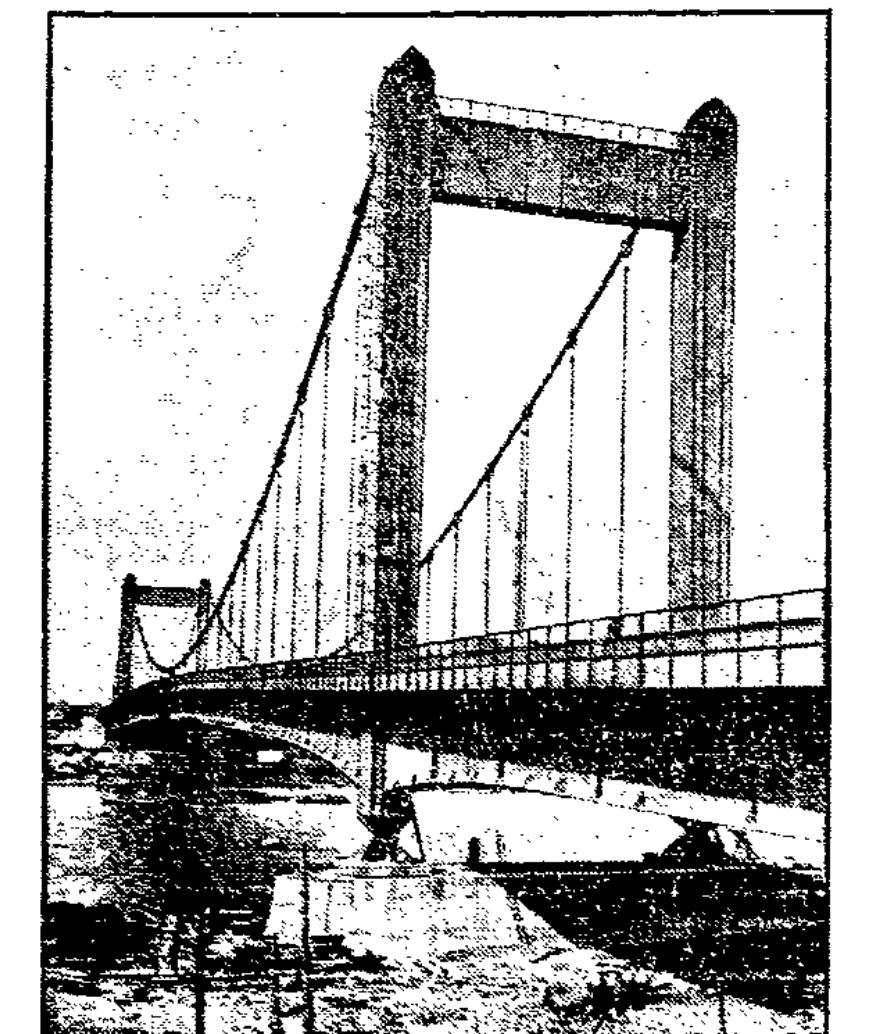
Das Opfer des Düsseldorf Verbrechen seinen Verletzungen erliegen. Bei der am Sonnabend früh mit schweren Schädelverletzungen auf einer Wiege bei Grafenberg aufgefundenen Frau handelt es sich, wie jetzt festgestellt wurde, um die 23jährige Hausangestellte Elisabeth Dörrier, die zuletzt in Grafenberg in einem Wohnwagen als Interniererin wohnte.

Europas größte Kabelbrücke vollendet

Am Sonntag um 11 Uhr wurde die neue Brücke unter großen Festlichkeiten dem Verkehr übergeben. Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald überbrachte die Grüße der Reichsregierung, wobei er u. a. der Friedensarbeit des verstorbenen Reichsaussenministers gedachte.

Die Mülheimer Brücke ist die größte Hängebrücke Europas. Sie überbrückt den Rhein in einem Zug und besitzt eine Spannweite von 355 Meter. Die Kosten der Brücke ohne Grunderwerb betragen 16,9 Millionen Mark.

An der Brücke hat man seit 2 1/2 Jahre gebaut. Ihre Fertigstellung kostete sechs Arbeitern das Leben, 15 wurden so schwer verletzt, daß sie mit dauernden Gesundheitsschäden behaftet bleiben. 50 Personen sind leicht verletzt worden.



Die neue Brücke Köln-Mülheim, deren Fahrdamm von riesigen Kabelleisten gehalten wird. Sie wird die größte Kabelleiste Europas sein.

Verhaftung eines betrügerischen Steuerbeamten in München. In München wurde der Steuerobersekretär Frau vom Finanzamt Starnberg verhaftet, der nach Unterschlagungen in Höhe von etwa 20 000 Mark geflüchtet war.

Sturmschäden auf Jütland. Das Sturmwetter der letzten Tage hat besonders an der Westküste Jütlands große Verheerungen angerichtet. In Nykøbing auf der Insel Mors im Limfjord mußte man Lehmämme aufwerfen. Viele Gegenden am Limfjord stiegen unter Wasser. In der Nähe von Mariager an der Nordostküste Jütlands hat eine Windhoje große Verheerungen angerichtet.

Wie wird das Wetter am Dienstag?



Fortdauer des ruhigen Wetters, Neigung zu Nebelbildung.

Der Luftdruck ist über Mitteleuropa noch angehtiegen, so daß ein großes, nach Westen hin abgeschlossenes Hochdruckgebiet mit Barometerständen über 770 Millimeter sich ausgebildet hat. In seinem Bereich herrscht in Mitteldeutschland ruhiges und trübes Wetter mit Frühtemperaturen bis zu 11 Grad Wärme.

Wasserstände

Table with columns for river names (Elbe, Saale, Havel, Oder, etc.) and water levels for different dates (14.10, 15.10). It includes numerical data for various gauging stations like Rimbura, Brandeis, etc.

Wegen üblen Mundgeruchs. Ich will nicht verheimlichen, Ihnen Ritzelung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur meine weisse Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe.

# Sport Spiel

## Die Entscheidung naht

Die Fußballspieler wollen mit der Serie Schluss machen. Langsam ermitteln sich die Meister. Weitzsch Schönbeck besiegte am Sonntag die Freien Turner aus Penzlin mit 3:1 und stellte sich die Gruppenmeisterschaft sicher. Sturm Schönbeck unterlag mit 2:1 dem Bürger Ballspielklub. Soll etwa die Meisterfrage noch eine Wendung bekommen? Am Ende der Serie zeigen die Zudenburger Sportfreunde große Form. Mit 4:1 mußte Felgeleben sich bezugen. Magdeburger Ballspielklub setzte seinen Siegeszug fort. Die Mannschaft gewann gegen Tschu-Burg 5:1. In Burg verlor VfV. Magdeburg gegen Sportklub 3:0. Ebenso spielte gegen Borussia Magdeburg 9:1. Scheinbar hat man von diesem Verein noch Großes zu erwarten. Mit 1:0 trennten sich Komotitzsch Schönbeck und Eintracht Magdeburg. 7:0 gewann Weitzsch Schönbeck gegen Wanzleben. Bei der günstigen Witterung hatten die Spiele einen guten Besuch.

## Die Handballspiele

In der letzten Zeit versuchen die Vereine ihre Mannschaften durch allerlei Experimente zu verbessern. Es zeigt sich aber immer wieder, daß nur gutes Training und gute Erziehung die Mannschaften auf höherer Ebene erhält. Die alten Kämpfer zeigen auch in den Gesellschaftsspielen, obwohl sie dabei meist nicht voll aus sich herausgehen, ihr höheres Können.

Zu Anfang vorwärts Hermelesleben in die in neuer Aufstellung antretenden Freien Turner in Schönbeck 5:2. In Spiele der Freien Turner Schönbeck gegen Tschu-Burg zeigten die Mannschaften nicht gerade überragende Leistungen. Auch hier bewährte sich Schönbeck's neue Mannschaft nicht; denn sie unterlag 9:1. In recht stonem Spiele siegte Hermelesleben Neue Neustadt mit 6:2 ab. Auch die Zudenburger Richte-Mannschaft, die wohl Hermelesleben kaum nachstehen, konnte einen glatten Sieg über Wiedersdorf mit 6:2 erringen. Einen zahlenmäßig geringeren Unterschied erzielte das Spiel Eintracht Neue Neustadt gegen die Freien Turner Siedow. Eintracht gewann 4:3, wobei ein 18-Meter-Penalty mithilfen hat. Wiedersdorf II hatte sich an Borussia I herangekämpft, mußte aber mit einer 6:1-Niederlage erkennen, daß es für diese Mannschaft noch nicht genügend tüchtig war. Die Alten Neustädter trennen gegen Wiedersdorf II ab. Durch das schlechte Spiel des Vorwärts in der zweiten Halbzeit mußte sich Niederzodeleben mit 7:4 als geschlagen bekennen. Der VfV mußte eine Niederlage gegen Ostwisch einstecken. 3:2 lautierte das Resultat. In einem Spiele, das den Zuschauern viel Freude bereitzte, trug VfV 2 die Alten-Dittersleben 2:0. Daß die Weitzsch Schönbeck Segler auch auf dem Spielplatz ihren Namen zu machen wissen, bewiesen sie im Kampfe gegen die Freien Turner Felgeleben, den sie mit 4:3 gewann. Die erste Sportlermannschaft von Alte Neustadt gewann überlegen gegen die zweite von Zudenburger 4:0.

## Stiftungsfest der Neustädter Radfahrer

Die Abteilung Magdeburg-Neue Neustadt veranstaltete ihr 27. Stiftungsfest mit Ehrung ihrer Jubilare. Der Vorsitzende, Genosse Lüth, vertrat es, in seiner Rede auf die Vergangenheit und Zukunft hinzuweisen. Es waren zwei Jubilare zu ehren, die Genossen Gebhardt und Delor, die von Anfang an bis jetzt der Abteilung Treue bewahrten. Auch wurde der 70 Jahre alte Genosse August Schmeier, der trotz seines Alters immer noch Touren fährt, geehrt. Die Veranstaltung wurde verschönert durch einen Ser gemischten Reigen, der in Gärtnertanz gefahren wurde. Dann wurde noch ein der Frauenreigen von der Abteilung Neue Neustadt gefahren. Es folgte ein 2er Jugend-Radballspiel von Neue Neustadt gegen Budau 11:3. Einen Kampf zeigte die erste Mannschaft gegen die zweite Mannschaft. Sieger wurde die zweite Mannschaft mit 5:1.

## Straßenrennen in Magdeburg

Am Sonntag trugen die Rennfahrer ihre Vereinsmeisterschaft über 15 Kilometer aus. Die Strecke lag zwischen Neue Neustadt und Neubrückchen. Der Starter erließ die Fahrer 10.30 Uhr im Einzelstart mit 2 Minuten Abstand. Es war für die Fahrer eine schwere Strecke mit Borden und Treibenwind. Trotzdem wurden Vorzüge gemacht. Leider wurde der Favorit Jüling durch eine Schwäche um seinen Sieg gebracht. Am Wendepunkt hatten verschiedene Fahrer Zeit zugelegt, aber auf der Niedfahrt gab es Schiebeminuten. Als Sieger gingen hervor: Schütz 84,15 Min., Schiebe 87,32 Min., Linder 90,55 Min.

## Kreis - Bezirk - Gruppe

Ingenieurlicher Bezirksrat am 3. November, 10 Uhr, in Magdeburg im Lokal von Lüth (Inhaber Rad), Magdeburg, Antonsdamerufer. Die politischen Ratskassen der Kommunistischen Partei, die sich auch im 2. Bezirk bemerkbar machen, erzwingen eine energische Abwehr. Der Bezirksvorstand hat deshalb den außerordentlichen Bezirksrat beschloffen. Vereine, arbeitet diesmal jähnel und zuverlässig. Wolder sofort Delegierte zu dieser Tagung. Jeder Verein hat einen Stammdelegierten. Auf 200 Mitglieder entfällt ein Delegierter. Bruchteile über 100 zählen voll. Kein Verein darf in dieser Tagung fehlen, denn es gilt, den gesamten Bezirk vor Schaden und Zerkürung zu bewahren. Tagesordnung: 1. Die Lage im Bund und Bezirk. 2. Bezirksangelegenheiten. 3. Berichtswesen. — Mandatschriften und Mandate werden allen Vereinen noch zugewandt. J. A. Kay Buje.

## Meisterschaften im finnischen Arbeitersport

Meisterschaften der IML-Schwimmer. In Pasaia fand der große Teil der Schwimmmeisterschaften des finnischen Arbeiterbundes (IML) statt. Diese Meisterschaften zeigen, daß der finnische Arbeiterschwimmisport mehr und mehr an Anhänger und Leistungen gewinnt. Nachstehend besonders erwähnenswerte Ergebnisse: 200-Meter-Freitilschwimmen für Jugendliche: Kaibola (Helsingfors) 2 Min. 54,9 Sek. (neuer Jugendbundesrekord); 200-Meter-Freitil für Frauen: Geuriksson (Helsingfors) 3 Min. 12,4 Sek. (neuer Bundesrekord); 100-Meter-Rüdenschwimmen: Geuriksson 1 Min. 48 Sek. (neuer Bundesrekord); 100-Meter-Freitil für Jugendliche: Kaibola (Helsingfors) 1 Min. 14,5 Sek. (neuer Bundesjugendrekord); 100-Meter-Freitil: Lamminpää (Helsingfors) 1 Min. 11,2 Sek. (neuer Bundesrekord); 400-Meter-Freitil: Lamminpää 6 Min. 6,2 Sek. (neuer Bundesrekord); 400-Meter-Brustschwimmen: Kaananen (Helsingfors) 7 Min. 8,1 Sek. (neuer Bundesjugendrekord) Außerdem fanden Wettkämpfe statt im Springen, Stafettenschwimmen und Wasserballspiel. Dem ersten Teile der Meisterschaften reichte sich der zweite Teil in seiner Organisation, der Abwicklung und den Leistungen würdig an.

## Leichtathletische Jubiläumsmeyerschaften.

Die leichtathletischen Meisterschaften des IML standen im Zeichen des sechzigjährigen Bestehens des finnischen Arbeiterbundes und waren von den erfolgreichsten Sportlern besetzt. Die Zuschauer wiesen im Vergleich zu den vergangenen Meisterschaftsveranstaltungen eine Höchstzahl auf. Die Abwicklung der Wettkämpfe war flietend.

Die Ergebnisse des ersten Tages: 200-Meter-Lauf: Etholen (Helsingfors) 23,2 Sek.; 800-Meter-Lauf: Salojärvi (Helsingfors) 1 Min. 59,5 Sek. (ein sehr interessanter Kampf mit vielen Läufern); 5000-Meter-Lauf: Virtanen (Turku) 14 Min. 51,3 Sek.; 400-Meter-Hürdenlauf: Wall (Helsingfors) 56,8 Sek. (neue internationale Bestleistung); Hochsprung: Huuhtinen 1,80 Meter; Weisprung: Kaari (Turku) 13,85 Meter; Kugelstoßen: Kramm (Kaariva) 13,44 Meter; Hammerwerfen: Eilias (Helsingfors) 41,45 Meter; Schleuderballwerfen: Veisto (Joriska) 58,01 Meter.

Der zweite Tag war vom Wetter nicht so begünstigt wie der vorhergehende. Es hatte geregnet. Pflügen und aufgeweichtes Boden waren die Folge. Trotzdem gelangten sich die Wettkämpfe sehr interessant. Man erreichte sogar einige hervorragende Ergebnisse. 100-Meter-Lauf: Etholen (Helsingfors) 11,4 Sek.; 400-Meter-Lauf: Wall (Helsingfors) 50,9 Sek.; 1500-Meter-Lauf: Tolkas (Helsingfors) 4 Min. 7,2 Sek.; 2. Virtanen (Helsingfors) 4 Min. 7,3 Sek.; 10 000-Meter-Lauf: Majuri (Helsingfors) 32 Min. 35,4 Sek.; ein glänzendes Ergebnis auf auerregender, schmutziger Laufbahn; 110-Meter-Hürdenlauf: Wall (Helsingfors) 16,3 Sek.; Stabhochsprung: Jüni (Tampere) 3,63 Meter und Hurme (Maaria) 3,63 Meter; Weisprung: Raine (Helsingfors) 6,98 Meter; Dreierwerfen: Taffinen (Kemi) 58,20 Meter; Diskuswerfen: Selin (Mia) 40,92 Meter; Gewichtheben: Eilias (Helsingfors) 12,51 Meter; Leichtathletik Dünkkampf: Taffinen (Kemi) 381,09 Punkte.

## Mitteilungen der Sportvereine

Richte Budau. Am Donnerstag den 17. Oktober, 20 Uhr, Versammlung aller Handballspieler. Zertifikat, Mannschaftsaufstellung. — 2. Bezirk. Die Bezirkskomitee der Turnerinnen am 20. Oktober findet nicht in der Turnhalle Heldstraße, sondern in der Turnhalle der Augustinstraße (Eingang Kronendstraße) statt. — Naturfreunde. Freitag den 18. Oktober Versammlung im Frankheim. — Sonntag den 20. Oktober Arbeitsdienst für alle männlichen Mitglieder im Fein in Sibirien. —

# Kaden & Comp. - Bücher

werden überall beachtet und empfohlen



**BUCHVERLAG  
KADEN & COMP.  
DRESDEN**

**Otto Rühle: DIE REVOLUTIONEN EUROPAS.** 3 Ganzleinerbände 37,50 RM. und in Doppelbänden je 1 RM. Sonderprospekte stehen zur Verfügung.

Die Welt am Abend, Berlin: ... Besonders erwähnen muß das außerordentlich reiche Bildmaterial, das sich in diesen Bänden findet; es verleiht viel Mühe, Sachkunde, Fleiß, fördert die Anschaulichkeit des Themas und macht einen deshalb dieses Werk zu einem Standardwerk, das in jeder Arbeiter- und Volksbibliothek gehört und aus dem wir sehr viel lernen können. E. H.

**Max Bauer: DEUTSCHER FÜRSTENSPIEGEL.** Ganzleiner 14 RM. Sonderprospekte stehen zur Verfügung.

Berliner Morgenzeitung: ... Die Darstellung ist lebendig, die Schilderung auf das Typische beschränkt, die große Linie des Themas durch viel Episches umrandet und charakterisiert, so daß das Buch, das übrigens glänzend ausgestattet und mit vielen Illustrationen versehen ist, den Leser sofort in seinen Bann zieht.

**Anna Blos: FRAUEN DER DEUTSCHEN REVOLUTION 1848.** Halbleiner 3,50 RM.

Frankfurter Zeitung: In keinem Lande, in keinem noch aufstrebenden Gesellschaften sehen die Frauen von 48 —, ihr unsterbliches Erbe zu pflegen, in unsere Pflicht. Das Buch von Anna Blos steht im Dienste dieses Erbes, es verdient die Beachtung aller deutschen Republikaner und Demokraten, der-

über hinaus deren, die sich für den Werdegang der Frau und ihren Anteil an der Geschichte interessieren. Adele Schreiber.

**Dr. Otto Wittner: LITERATURGESCHICHTE.** Band I 4,50 RM., Band II 5 RM., Band I und II in Ganzleinen 12 RM.

Arbeiterzeitung. Wien: Es ist eine Freude, Wittners Literaturgeschichte, die des sozialen Geistes voll ist, zu lesen, sie ist reich an originalen Betrachtungen, verständnisvollen Schilderungen, hellbeleuchtetes Entwicklungszusammenhänge. Otto Koenig.

**A. Jugow: DIE VOLKSWIRTSCHAFT DER SOWJETUNION UND IHRE PROBLEME.** Ganzleiner 8 RM., broschiert 6,50 RM.

Vorwärts, Berlin: Ein klassisches Werk über die sowjet-russische Wirtschaft.

Volksmacht, Breslau: ... Durch die Herausgabe des Buches haben der Verfasser, der Verlag und nicht zuletzt der Übersetzer A. Gumbel, der die Arbeit aus dem russischen Manuskript übertragen hat, sich ein großes Verdienst erworben. Denn sie haben unserem Kenntnisse über Sowjetrußland mit einem Werk von bleibendem Wert bereichert. Paul Obereg.

**Hermann Häcker: WELTGESCHICHTE IN EINEM BAND.** Halbleiner 6,50 RM., broschiert 5 RM.

Volksbildungsarbeit: ... die Auswahl aus dem ungeheuren Stoff sehr geschickt, gewissenhaft und wohlüberlegt getroffen, der Ton des Berichtes klar und leicht verständlich, die Grundgedanken in schöner Sprache freibleibend und verständlich, so daß das Buch zur ersten Einführung, als Übersichts- und Nachschlagewerk auch für öffentliche Bibliotheken sehr empfohlen werden kann. Dr. Alfred Kleinberg.

**Frauz Diederich: VON UNTEN AUF,** das Buch der Freiheit. Neuausgabe und bis zur Gegenwart ergänzt von Frau Prof. Anna Siemes. Ganzleiner 10 RM.

Die Bücherwarte: Daß diese größte und schönste Sammlung freiheitlich gesinnter Lyrik aus mehr als einem Jahrhundert wieder erscheint, ist begrüßenswert. Und daß sie in hervorragender schönem Gewande erscheint — die ursprünglichen zwei Bände in einem einzigen, mächtig und doch handlich und drucktechnisch vorzüglich —, das wird man dem Verlag Kaden zu Dank anrechnen müssen. Karl Wolf.

**Edmond de Goncourt: DIE DIRNE ELISA.** Deutsche Übertragung von Bernhard Jolles. Ganzleiner 3,50 RM.

Arbeit und Wirtschaft, Wien: Der Roman wirkt heute jung wie je und erschüttert so tief, wie nur ein echtes Meisterwerk erschüttern kann.

**Oskar Wöhrie: DAS RATTENNEST.** Roman. Ganzleiner 5 RM., broschiert 4 RM.

Die Literatur: ... Wöhrie ist ein Gesellschaftsschürker von erstmaliger Massivität...

**Walter Bauer: KAMERADEN. ZU EUCH SPRECHE ICH.** Gedichte. Ganzleiner 3 RM.

Walter Bauer ist kein „Arbeiter-Dichter“ in dem üblichen, etwas säuerlichen Sinn, sondern ein großer beglückender Künstler des Wortes, wurzelnd im Proletar-Erlebnis, hineinragend ins Allgemein-Menschliche... mit voller, breiter Krone, deren Geist von Weltwind rauscht. Zum ersten Male sehe ich die Linie Whitman-Werfel fortgesetzt. Kurt Hiller.

Wer diese Gedichte Walter Bauers liest, hört nicht nur die proletarische Stimme der Kameradschaft, nicht nur das leidenschaftliche Lied, in dem ein zur Maschine Verdammter von seinen armseligen Erinnerungen und hoffnungslosen Sehnsüchten klagt; der Leser hat auch die Freude, einen jungen Dichter zu entdecken, der bald kein Unbekannter mehr sein wird. Hans-Erich Krauski.

Verlangen Sie von uns das Verzeichnis des Verlages • Wir halten alle Bücher vorrätig

## Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Gr. Münzstraße 3.

# Walhalla-Lichtspiele

Seit langem wartet Magdeburg vergebens auf den **Gesangsfilm**

der immer Zehntausende erfreute und begeisterte. Heute wird zur Wirklichkeit. Unter persönlicher Mitwirkung erster Berliner Sängerinnen und Sänger zeigen wir, keine Opfer scheuend, den besten aller Gesangsfilme:



## Einmal um Mitternacht

Ein Liebespiel voll Innigkeit und Tiefe, voll Leidenschaft und Tragik. Ein Glanzstück aus einheitlichem Guß. Erinnerungen an manche Jugendsehnsucht werden wach und gewinnen lachendes Leben.

Die Darsteller:

Betty Astor, Herta von Walther  
Alfons Freyland, Kurt Middendorf

**Persönliche Mitwirkung erster Berliner Sänger und Sängerinnen**

Kratternde Beifallssalven ertönten bei der Berliner Uraufführung unsers zweiten Schlagers:

## Die Rache des Verlassenen

Der größte Sensations-Abenteurerfilm, der im Jahre 1929 hergestellt wurde. Eine romantische Schmugglergeschichte aus dem goldenen Westen.

**Der Polizist von Texas**  
Dargestellt von dem sympathischen Edmund Cobb verdient zweifellos an erster Stelle amerikanischer Produktion erwähnt zu werden.

Kassenöffnung 4.30

Alles in allem ein Bombenprogramm!

## Heiterer Nachmittag

Kaffeestunde

der

## Magdeburger Hausfrau

Motto: Eine heitere Funke

Heute nachmittag 3 Uhr

## im KONZERTHAUS

Mitwirkende Künstler:

Albert Friedrich, ehem. Kgl. Schauspieler  
Käte de Giorgi, der lustige Kobold  
Carl de Giorgi, Humorist  
Gredl Krull, Opernsängerin  
2 Mozantis in ihren Spielern  
?? Musikal-Einlage ??

Im Wartesalon 1. Klasse  
Einakter

## Hauswirtschaftliche Ausstellung

N.-met. Platz Mk. L., nichtnum. Mk. 0.75, an der Tageskasse 25 Pf. mehr. Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle der Magdeb. Hausfrau, Breiter Weg 193, im Verkehrsbüro, Breiter Weg 159 und durch sämtliche Botenfrauen. Kinder haben keinen Zutritt.

Magdeburger Hausfrau  
Breiter Weg 193/94, L

## Der wahre Jakob

reich illustriert, 16 Seiten, Satire und Politik, 40 Pfennig  
Buchhandlung Volksstimme

## Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.)  
(Berlin Wellenlänge 418 Mtr.)

Dienstag, 15. Okt. 9: Schulfunk. Einf. Vortrag: Oberschulrat Dr. Köpfer. 11: Frankfurt a. d. O.: Einweihung des Mülltheims. 12.50: Illustration zur Veranstaltung 'Wovon man spricht' (Bildfunk). 15.20: Jugendstunde. W. Gebhard: Dietrich von Bern. — Hauptmann Langweir. 15.45: Dr. Maria Schäfer-Herriges: Hildegard von Bingen. 16.05: Dr. Gerathewohl: Ich bitte ums Wort... Eine Plauderei über die Rebetunjt. 16.30: Blasorchester-Konzert. Leitung: Wladimir. 17.30: Der Tänzer. Zwischenspiel: Dr. Hoffmann-Garnisch und v. von Vaban. 18: Rechtsanwält Dr. Weinberg: Mietsallerlei. 18.20: Unterhaltungsmusik. Eigener Ork. J. Jarou. 19: Bücherstunde: Gestalten aus dem deutschen Katholizismus. Am Mikrofon: Dr. S. Grundel. 19.30: Schallplatten. 19.50: Wovon man spricht. Redner und Thema werden durch Rundfunk bekanntgegeben. 20.15: Programm der aktuellen Abteilung: Aus dem Ufa-Palast am Zoo: 'Die Frau im Mond'. Bei der Aufführung vor und im Theater. 20.50: Kammermusik. Haydn: Quartett G-dur Nr. 1. — Foch: Quartett Nr. 3. — Ravel: Quartett G-dur. Aufz. Quartett 'Pro Arte'. — Anstl.: Dr. Köpfer: Pressefunk des Drahtlofen Dienstes. — Danach: Bild-

# KAMMER

LICHTSPIELE

Schönstes und größtes Theater der Provinz

Einziges Magdeburger Theater mit Konzertsorge!

## Dienstag 1/2 5 Uhr Premiere

unseres neuen glänzend zusammengestellten **Doppel-Schlagerprogramms**

Der Großfilm m. d. allerersten, beliebtesten deutschen Darstellern

**Paul Richter**

**Claire Rommer**

**Erna Morena**

**Adolphe Engers — Gaston Jacquet**

**Wladimir Sokoloff** in

## Sensation im Wintergarten

Ein Film aus dem Leben. Ein Werk von hohem künstlerischem Niveau. Originalaufnahmen aus dem Berliner Wintergarten.

Ein weltberühmter Artist, dessen Name auf dem Programm der Varietés die Massen aller Zonen anzieht, kehrt in die Heimat zurück, wo Intrigen, Neid und Haß ihn beinahe zu Fall bringen. Seine Mutter verleugnet ihn, der Stiefvater verliert den Erben der ihm das Vermögen streitig macht. — Aber die Liebe einer kleinen Tänzerin rettet den Bedrohten aus allen Gefahren, bringt ihm das Glück, dem er auf der ganzen Welt vergeblich nachgejagt ist.

Ferner:

**Riff und Raff**



Das amerik. Pat-und-Patachou-Paar in dem groß. Lachschiager

## Riff und Raff die Frauenhelden

Achtzig Minuten restloser Glückseligkeit. — Eine Alpenkomödie, über die sie Tränen lachen werden.

**Montag letztmalig**

Der erste deutsche abendfüllende große Tonfilm

## Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht

## Auf Kredit Möbel

gegen Kaße 10% Rabatt

Schlaf-, Wohn-, Speisezim., Küchen-, Einzelmöbel

Möbel für 95 Mkr.

Anzahlung 6 Mkr.

Möbel für 220 Mkr.

Anzahlung 15 Mkr.

Möbel für 325 Mkr.

Anzahlung 25 Mkr.

Möbel für 420 Mkr.

Anzahlung 30 Mkr. zc.

Kredit bis 30 Monate.

wöchentl. v. Mkr. 1.50 an

od. monatl. v. Mkr. 6.- an

Ernst Geissler

Breiter Weg 124, 1

Galtitz Schrod. Str.

Beamte und alle Kunden evtl. ohne

Anzahlung.

Kredit nach allen

Orien.

Lieferung frei.

## STADT-THEATER

Dienstag, 15. Oktober,

20 bis 22.15 Uhr,

Bühnenvolksbund (8)

Die heilige Flamme

Mittwoch, 16. Oktober,

20—22.15 Uhr—2. Abd.

Neues vom Tage

Lustige Oper von

P. Hindemith

## Leb nicht in den Tag hinein!

Kaufe bei uns Bücher ein!

Buchhandlung Volksstimme,

# OKTOBER

Der erste Monat des Winterhalbjahres! Überall hat man jetzt neue Bedürfnisse an Kleidung, Wohnung, Nahrung usw. Wo Nachfrage ist, da muß auch ein Angebot sein! — Das Waren-Angebot in der Volksstimme findet in weiten Kreisen der Verbraucher größte Beachtung

## Volks-hochschule Egeln

Donnerstag, den 17. Oktober 1929 abends pünktlich 8.30 Uhr, in der Aula der Volkshochschule

## Lauten-Liederabend

Dr. Heinz Schall: Das deutsche Volkslied durch 7 Jahrhunderte. Eintrittskarten 0.50 Mkr. im Vorverkauf bei Photo-Zulth, Breiter Weg 102 und an der Abendkasse. Der Volksbildungs-Ausschuß.

## DEULIG PALAST

DIE FÜHRENDE FILMBÜHNE

Alles ist begeistert über unser wundervolles **Doppelprogramm!**

**HARRY LIEDTKE** in

## Der lustige Witwer

Ein heiterer Film von einem lebenslustigen Strohwitwer.

In den Hauptrollen **Harry Liedtke** **La Jana** — **Alice Roberts** — **Karl Heizer** u. v. a.

Es ist wieder mal ein herrliches deutsches Lustspiel geglikt!

Ferner: Der Liebling unsres Theaters **ANNY ONDRA** in

## Erpressung

Im bunten Teil **Der Löwe als Trauzeuge**

Kulturfilm - Die neueste Deuligwoche

Werktags Kassenöffnung 4.00 Uhr.

## ZENTRAL

Täglich 8 Uhr:

## Der Vogelhändler

Operette von **Karl Zeller**

Das Theater ist gut gebelzt!

## Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

## Magdeburger Sportausstellung

Mittwoch

den 16. Oktober 1929

Ab 13 Uhr:

Eintritt pro Person 25 Pfennig

Ab 15 Uhr:

## Gr. Militär-Doppelkonzert

15 Uhr Ehrenhof:

der Kapelle des III. Bataillons Inf.-R. 12 und des IV. Pioneer-Bat.

**Requies auf der Reiterwege**

des Magdeburger Reitervereins — Ziel: Seilerwiese

# STRICKKLEIDUNG

für Damen, Herren und Kinder

Sie schützen sich vor Kälte und Unbilden der Witterung, wenn Sie sich rechtzeitig mit warmer Kleidung eindecken!

Unser Strickwarenfenster zeigt Ihnen reizende Neuheiten!



Damen-Sportweste 7<sup>90</sup>

Damen-Pullover 4<sup>75</sup>

Knaben-Pullover 3<sup>95</sup>

Knaben-Lumberjack 3<sup>95</sup>

Sweater	plattiert, mit dunklen Farben	für 1 bis 2 Jahre	1 <sup>95</sup>
Leibchen-Hose	aus farbigen Sportstoffen	für 4 bis 5 Jahre	2 <sup>25</sup>
Pullover	plattiert, mit Kragen und zwei Taschen	für 1 bis 2 Jahre	2 <sup>75</sup>
Leibchen-Hose	gestrickt, plattiert und marine	für 1 Jahr	2 <sup>50</sup>
Anknöpf-Anzug	plattiert, in dunklen Farben	für 1 Jahr	3 <sup>95</sup>
Pullover	mit und ohne Kragen, in modernem Muster	für 2 bis 3 Jahre	3 <sup>95</sup>
Lumberjack	mit Kragen, modern gemustert, mit hübschen Farben	für 5 bis 6 Jahre	3 <sup>95</sup>
Sweater-Anzug	plattiert, in dunklen Farben	für 2 Jahre	4 <sup>25</sup>
Spielanzug	aus Waschsamt, in modernen Farben	für 1 bis 2 Jahre	4 <sup>95</sup>
Sportweste	mit Kragen, modern gemustert	für 1 bis 3 Jahre	4 <sup>50</sup>
Flauschmäntel	in dunklen Farben, schwere Qualität	für 1 bis 3 Jahre	6 <sup>75</sup>
Strickanzug	zum Anknöpfen, reine Wolle, in modernen Farben	für 1-2 Jahre	8 <sup>25</sup>
Demsey-Pullover	mit großem Rollkragen, reine Wolle	für 6 bis 7 Jahre	8 <sup>50</sup>

Lumberjack	reine Wolle, mit Kragen und 2 Seitentaschen, extra gute Qual., für 5 u. 6 Jahre	8 <sup>75</sup>
Pullover	mit reinwollnem Kragen und Aufschlägen, mit und ohne Gürtel	3 <sup>95</sup>
Sportwesten	für Damen und Herren	4 <sup>95</sup>
Lumberjack	für Damen	7.50
Pullover	mit Gürtel, für Damen	5 <sup>95</sup>
Pullover	für Herren, ohne Kragen	9.75
Sportwesten	für Damen, mit Kragen und Gürtel	7.50
Sportwesten	für Herren	9.75
		8 <sup>75</sup>
		10 <sup>50</sup>
		11 <sup>50</sup>

Damen-Pullover und Sportjacken, „Original Wien“ in aparten Farbstellungen

Zahlungs-Erleichterung durch die Kunden-Kredit-G. m. b. H., Kanistraße 4.

**BARASCH**

billig und gut

**Lehrmeister-Bücherei**

Jedes Nummer 40 Pf.

Buchhandlung Volksstimme

Den Stempel

Schicken, dasernst vornehmer Eigenart trägt der Herr nur in

**Maßkleidung**

Geschmackvolle Stoff-Neuheiten für Anzüge u. Mäntel in feinsten Ausfertigung zu erstaunlich billigen Preisen.

**Mannheimer**

Breiter Weg 120, 1 Ecke Braunschweigstraße

**Auto-Fahrschule Zentral**

Lehrbuchstr. 6. Tel. Norden 22941 42

Prüfung frei.

**Gänsefedern**

Wir verkaufen hier bei uns

ausgezeichnete Gänsefedern

Preis pro 1000 Stk. 3.50, für 2000 Stk. 6.75.

Wohnung: Brühlstr. 113, Ecke Braunschweigstraße

**Anzüge**

wenig getragen!

Wir verkaufen hier bei uns

ausgezeichnete Anzüge

Preis pro 1000 Stk. 2.50, für 2000 Stk. 4.50.

Wohnung: Brühlstr. 113, Ecke Braunschweigstraße

**Ankauf**

Wir kaufen hier bei uns

ausgezeichnete Anzüge

Preis pro 1000 Stk. 2.50, für 2000 Stk. 4.50.

Wohnung: Brühlstr. 113, Ecke Braunschweigstraße

**Friseur**

Wir verkaufen hier bei uns

ausgezeichnete Friseur

Preis pro 1000 Stk. 2.50, für 2000 Stk. 4.50.

Wohnung: Brühlstr. 113, Ecke Braunschweigstraße

**VMP VEREIN**

MAGDEBURGER PRESSE · E.V.

**3 ABENDE**

VICKY BAUM 18. OKT. 1929

BERT BRECHT 14. JAN. 1930

RUDOLF G. BINDING 3. MAERZ 1930

IM GROTRIAN-STEINWEG-SAAL DER STADT MISSION ANFANG 20 UHR

1. PLATZ 3.- MK., 2. PLATZ 2.- MK., 3. PLATZ 1.- MK. FÜR JED. ABEND

ABONNEMENTS FÜR ALLE DREI ABENDE ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN AB 1. OKTOBER BEI HEINRICHSHOFEN: 1. PLATZ 6.- MK., 2. PLATZ 4.- MK., 3. PLATZ 2.- MK.

**Gelegenheitskauf in Tapeten**

Wertvolle Fondtapeten pro Rolle 75 Pf.

in moderner Masche und guter Qualität, deren eigentlicher Wert Mk. 1.25 bis Mk. 2.00 pro Rolle ist. — Wer Bedarf hat, nutze die Gelegenheit aus in

**Cremers Tapetenhaus** Gr. Münzstr. 9 Ecke Katschestr.

**Augen auf!**

Sie schaffen sich Dauerwerte bei kleinen wöchentlichen

**Teilzahlungen!**

**Mundlos-u. Adler-Mähmaschinen**

Washmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Staubsauger, Fahrräder, elektrische Waschmaschinen.

Verkauf nur nach Fabrikpreislisten.

**Lange & Pennigsdorf, Magdeburg, Regierungstr. 7-9.**

Telefon 5934

Reparaturen an allen Fabriken preiswert